



EDV-Ingenieurbüro GmbH

Verfahrensdokumentation nach GoBD zum DV-System VCS



Stand: Mai 2023

Version 1.6

Autor: KSR EDV-Ingenieurbüro GmbH

Nummer: 9700

Das vorliegende Dokument gilt für alle VCS-Versionen, Ergänzungen oder Änderungen sind der Änderungshistorie zu entnehmen.

Inhalt

Einleitung und Zielsetzung	4
A. Allgemeine Informationen zu VCS	5
1. Beschreibung	5
2. Hersteller und Anbieter der Software	5
3. Leistungsumfang von VCS	6
4. Verfügbare Dokumentation zu VCS	8
4.1. Überblick	8
4.2. Anwenderdokumentation zu VCS	9
4.3. Systemdokumentation zu VCS	9
4.4. Versionsinformationen zu VCS	10
4.5. Verfahrensdokumentation	10
B. Funktionen, Belege und Schnittstellen in VCS	11
1. Gesamtüberblick	11
2. VCS-Berechtigungssystem	11
3. Belege in VCS	12
3.1. Verfügbare Belege	12
3.2. EPC-QR-Code (GiroCode) auf Rechnungen	12
3.3. Beleganzeige in Auftragsliste	13
3.4. Beleganzeige in Schnellinfo	13
3.5. Originalbelege drucken	14
3.6. Belegstorno	14
4. Auftragserfassung in VCS	16
4.1. Das Auftragsprinzip von VCS	16
4.2. Beteiligte und ihre Rollen im VCS-Auftrag	18
4.3. Verknüpfte Aufträge	18
4.4. Interne Aufträge/Gewährleistungsaufträge	19
5. Ausgangsrechnungen in VCS	20
5.1. Einfache Rechnung, Sofortrechnung	21
5.2. Rechnung mit Selbstbehalt (= Rechnungssplitting)	21
6. Offene Posten/Zahlungen/Mahnwesen in VCS	23
7. Barverkäufe mit VCS (Shopverkäufe/Barzahlung)	24
7.1. Abwicklung von Barverkäufen nur mit VCS	24
7.2. Trennung zwischen unbaren und baren Geschäftsvorfällen	25
8. VCS und Fibu	27
8.1. Buchung anhand VCS-Beleg	27
8.2. Automatische Übergabe von Buchungen	27
8.3. Kontierung und Buchungskennzeichen	27
9. VCS und Besteuerung	28
10. Beleg- und Dokumentenaufbewahrung in VCS	29
10.1. Beleg-Aufbewahrung	29
10.2. VCS-Schnittstelle zum Archivierungssystem Bitfarm	29
10.3. VCS als Dokumenten-Management-System	29
10.4. Aufbewahrung bei Versand von Belegen per E-Mails/Fax	29
11. VCS-Berichte und Auswertungen	29

C. VCS und GoBD	30
1. Allgemeines	30
1.1. GoBD konformes Verhalten ändern	30
2. Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit	31
2.1. Verfügbarkeit und Aktualisierung der Verfahrensdokumentation zu VCS	31
2.2. Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit von VCS	31
3. Vollständigkeit	32
3.1. Vollständigkeit des Geschäftsvorfall-Bestands	32
3.2. Inhaltliche Vollständigkeit des einzelnen Geschäftsvorfalles	32
3.3. Mehrfach-Aufzeichnung	33
4. Richtigkeit	34
5. Zeitgerechte Buchungen und Aufzeichnungen	35
6. Ordnung	36
7. Unveränderbarkeit	38
8. Digitale Betriebsprüfung	40
8.1. Der Unmittelbare Zugriff (Z1)	40
8.2. Der Mittelbare Zugriff (Z2)	40
8.3. Die Datenträgerüberlassung (Z3)	40
9. Löschen von Daten	43
9.1. Internes Kontrollsystem (IKS)	43
9.2. Löschungen / Protokollierung / Nachvollziehbarkeit von Löschungen	43
9.3. Wiederherstellung gelöschter Daten	43
9.4. Löschprotokoll in VCS aufrufen	43
10. Vorgehensweise zur Datensicherung	44
D. Zusatzmodule	45
1. Beschaffung und Lagerverwaltung	45
1.1. Beschaffung	45
1.2. Lagerverwaltung	46
1.3. Inventur	47
2. Sammelrechnung	47
Glossar und Abkürzungsverzeichnis	48
Unbedenklichkeitserklärung der GDPdU-Schnittstelle	50
Änderungshistorie	53
Versionshistorie	55
Kontakt und Support	56

Tabellenverzeichnis

Anwenderdokumentationen zu VCS	9
Unveränderbarkeit - Protokoll- und Historiefunktionen	38
Anwenderdokumentationen zu Beschaffung und Lagerverwaltung	45
Glossar und Abkürzungsverzeichnis	48

Einleitung und Zielsetzung

Ziel dieses Dokument ist es, gemäß GoBD einem sachverständigen Dritten das Verständnis und die Prüfung des DV-Systems VCS (Vehicle Calculation System) in angemessener Zeit zu ermöglichen.

Laut GoBD "...muss für jedes DV-System eine übersichtlich gegliederte Verfahrensdokumentation vorhanden sein, aus der Inhalt, Aufbau, Ablauf und Ergebnisse des DV-Verfahrens vollständig und schlüssig ersichtlich sind."

Die GoBD-Grundsätze, denen VCS folgt, bauen auf den Grundsätzen der erfolgreich zertifizierten GDPdU-Schnittstelle von VCS auf.

Dieses Dokument beschreibt Standardabläufe und die üblicherweise genutzten Funktionen. Sonderfälle und Spezialfunktionen werden bei Bedarf in kommenden Versionen ergänzt.

Soweit möglich und sinnvoll wird in diesem Dokument auf die detaillierte Beschreibung von Programmfunktionen verzichtet.

Stattdessen wird, wo immer möglich, auf die vorhandene Dokumentation verwiesen. Verweise auf ein anderes Dokument sind mit einem Buchsymbol gekennzeichnet, wie nachfolgend abgebildet.



Weitere Informationen siehe ...

Betriebe, die VCS nutzen, können dieses Dokument alleinstehend oder als Anhang zur betriebseigenen Verfahrensdokumentation verwenden.

A. Allgemeine Informationen zu VCS

1. Beschreibung

VCS steht für "Vehicle Calculation System".

Das Kalkulationssystem VCS dient zur Abwicklung von Aufträgen in Kfz-Werkstätten und Karosserie- und Lackbetrieben (K&L) mit dem Schwerpunkt auf Kalkulation und Fakturierung.

Über optionale Zusatzmodule und Zusatzprogramme kann VCS zu einem Warenwirtschaftssystem ausgebaut werden.

Technisches Umfeld von VCS

- Client-Server-Applikation basierend auf einem MS SQL Server mit einem oder via Netzwerk mehreren Windows Clients.
- Datenhaltung in skalierbaren SQL-Datenbanken
- stets aktuell durch regelmäßige Programm- und Daten-Updates

Hinweis: Von VCS gibt es verschiedene Produktvarianten, wie VIS, VTS, VES. Die darin enthaltenen Funktionen sind immer ein Teilausschnitt aus den Funktionen von VCS.

Daher wird in diesem Dokument immer von VCS gesprochen, unabhängig davon, welche Produktvariante der Kunde nutzt. Der Sammelbegriff "VxS" wird nicht mehr genutzt.

2. Hersteller und Anbieter der Software

KSR EDV-Ingenieurbüro GmbH

Adenauerstraße 13/1

89233 Neu-Ulm

3. Leistungsumfang von VCS

Die nachfolgende Aufzählung listet die wesentlichen Funktionen von VCS auf, um einem außenstehenden Dritten einen Überblick über den Leistungsumfang von VCS zu vermitteln. Welche Funktionen tatsächlich genutzt werden und ob Zusatzmodule eingesetzt werden, ist von Betrieb zu Betrieb unterschiedlich.

Adress-/Kundenmanagement

- Adressverwaltung mit umfangreichen Such- und Auswertungsfunktionen
- Erweiterte Kunden- und Partnerinformationen: Ansprechpartner-Verwaltung, Kundengruppen-Zuordnung, Beziehungsinformationen, Mitarbeiterzuordnung und Kalkulationsvorgaben
- Kundenhistorie mit Aufträgen, Kontakten, Schriftverkehr
- Integrierte Textverarbeitung
- E-Mail, Internet und Telefon auf einen Klick
- Dokumentenverwaltung mit Schnittstellen zum Fotografieren, Einscannen oder Importieren relevanter Dokumente
- Grafischer Kalender zur Termin- und Aufgabenplanung
- Ausgefeiltes Tool zur Adress-Selektion für zielgerichtete Marketingaktionen

Auftragsabwicklung & Schadenmanagement

- Schadenkalkulation wahlweise mit Audatex-, DAT- oder EurotaxSchwacke-Daten
- VIN-Abfrage zur präzisen Ermittlung der Serien- und Sonderausstattung (ab Hersteller)
- Freie Kalkulation (Industrielackierung, Teileverkauf)
- Schadenbilder können zum Auftrag hinterlegt und während der Kalkulation angezeigt werden
- Intelligente Kundenfahrzeugverwaltung mit zahlreichen Suchfunktionen
- Erweiterte Fahrzeuginformationen: Auftrags- und Laufleistungshistorie, Ausstattungsinformationen, Versicherungsinformationen, Reparaturhistorie
- Ersatzfahrzeug-/Mietwagen-Verwaltung
- Bilddatenbank und Bildbearbeitung
- Ersatzteile und Arbeitswerte können über die Schnittstellen aus allen gängigen Teilekatalogen importiert bzw. bestellt werden
- Elektronische Schadenskommunikation mit Versicherern und Schadenssteuerern via E-Mail, AudaNet oder optional Postmaster, DAT-MyClaim
- Intelligente Druckfunktionen inkl. Versandmöglichkeit per Fax oder E-Mail (PDF)
- Vorgefertigte Dokumentvorlagen für RKÜ-Bestätigung, Sicherungsabtretung, Werkstattkarte etc., Eurogarant- und weitere Garantie-Zertifikate
- Übergabe aller zum Auftrag benötigten Ersatzteile an das Bestellmodul mit Anzeige Bestellstatus

Fakturierung

- Rechnungssonderfunktionen: Sammelrechnungen, Sammelrabattgutschriften, Rechnungssplitting im Versicherungsfall
- Offene-Posten-Verwaltung und Mahnwesen
- Zahlweisen: Bar, Bankeinzug, Rechnung/Überweisung
- Schnittstelle zu Finanzbuchhaltungssystemen (DATEV, Lexware)

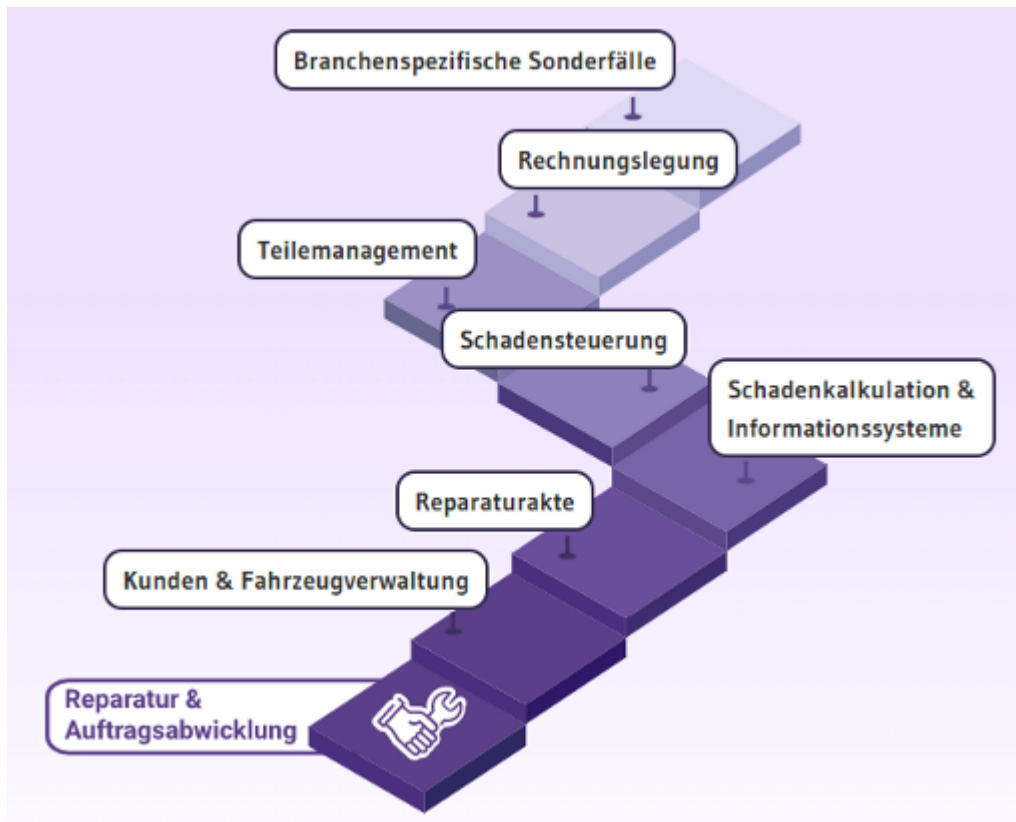
Lager- und Bestellwesen

- Intelligente Ersatzteil- und Dienstleistungsverwaltung mit zahlreichen Suchfunktionen
- Erweiterte Ersatzteilinformationen: Lagerorte, Lieferantendaten, Bilder, Warengruppen, Produktklassen, Baugruppen, Alternativ-Artikel
- Inventurfunktion mit Bestimmung des Lagerwerts und Lagerkorrekturbuchung
- Ersatzteilpreispflege mit vielen Einstellungs- und Einschränkungsfunktionen
- Ersatzteil-Rabattmatrix
- Bestellung per Fax oder E-Mail - optional mit Auftragsbezug und Fahrzeugdaten

Allgemeine Programmfeatures

- Mandantenverwaltung für Filialbetriebe
- Mitarbeiter- und Rechteverwaltung
- Datenschutzerklärung

Auf der KSR-Website werden unter "[Lösungen > Reparatur & Auftragsabwicklung](#)" die möglichen Konfigurationen von VCS im Überblick dargestellt und können durch Klick erweitert werden.



4. Verfügbare Dokumentation zu VCS

4.1. Überblick

Zu VCS gibt es umfangreiche Dokumentationen unterschiedlicher Art:

Allgemeine Produktinformationen

Allgemeine Informationen zu den KSR-Produkten und den Einsatzmöglichkeiten von VCS werden auf der KSR-Website unter "[Lösungen > Reparatur & Auftragsabwicklung](#)" aufgelistet.

Onlinehilfe HELP

HELP ist die onlinebasierte Wissensdatenbank der Firma KSR, die sowohl Kunden als auch Mitarbeitern zugänglich ist.

Der Zugriff ist aus VCS und anderen KSR-Produkten heraus über das Menü Hilfe "?" möglich oder über die Website <https://help.ksredv.de/>.

Über den Artikel "Willkommen beim VCS" gelangt der Kunde zu aktuellen Versionsinfos, Schulungsunterlagen, Videos sowie Handlungsanleitungen.

Hier werden von den Mitarbeitern sowohl für den internen als auch für den öffentlichen Zugriff Hintergrundinformationen zu Produkten, Fachthemen und Programmversionen hinterlegt.

Artikel und Schulungsunterlagen zu VCS befinden sich unter "[Produkte > VCS](#)".

Print-Dokumente in Heftform oder als pdf-Datei

Beispiele: Seminarunterlagen, Grundlagen-Booklets, Booklets zu speziellen Themen, ...

Die Print-Dokumente zu abgeschlossenen Themen sind die wichtigste Informationsquelle zu VCS. Grund: Nach Erfahrung von KSR sind Anwender mit der Komplexität der Online-Hilfe überfordert und nutzen diese nicht. Print-Dokumente werden im Rahmen von Installationen, Schulungen oder auf Anfrage übergeben. Eine eindeutige Zuordnung von Dokumentversion zu Programmversion gibt es aktuell nicht, sie kann nur indirekt über das Datum "Stand" der Dokumentation und das Freigabedatum der Programmversion abgeleitet werden. Für einen aktuellen Informationsstand müssen deshalb immer auch die sog. "Versionsnews" berücksichtigt werden (siehe Kapitel 4.4 Versionsinformationen zu VCS).

Die Print-Dokumente werden ergänzt durch die HELP-Artikel.

Videos für Schulungs- oder Werbezwecke

In HELP werden Schulungsvideos zu speziellen Themen veröffentlicht. Bei Bedarf werden Videos zu Werbezwecken erstellt.

VxS-Dokumentation mit Handlungsanleitungen und Referenzhandbuch (Stand: 2010)

Die Dokumentation kann über die F1-Taste oder Menü "?" | Hilfe F1" geöffnet werden.

Hinweis: Die Dokumentation wird nicht mehr aktualisiert und weitergeführt.

Verfahrensdokumentation

Der aktuelle Stand der vorliegenden Verfahrensdokumentation wird mit jeder VCS-Installation ausgeliefert und kann über das Menü "Hilfe ? | Wichtige Dokumente" aufgerufen und geöffnet werden.

Es gilt für alle VCS-Versionen; Ergänzungen oder Änderungen sind der Änderungshistorie zu entnehmen.

Das Dokument kann jederzeit über den Support angefordert werden.

4.2. Anwenderdokumentation zu VCS

Dokumente zur Vermittlung des VCS-Grundlagenwissens

Die wichtigsten Informationen rund um VCS und eine Einführung anhand eines / mehrerer Fallbeispiele sind in den nachfolgend aufgeführten Dokumenten beschrieben.

Hinweis: Die Dokumente Nr. 1000 bis 1002 richten sich an Karosserie- und Lackbetriebe, die Dokumente Nr. 1003 bis 1006 richten sich an Kfz-Service-Betriebe. Allgemein gültige Themen sind in den Dokumenten Nr. 1007 und 1008 beschrieben.

Die Dokumente werden ständig aktualisiert und auf dem neuesten Stand gehalten. Ergänzt werden sie mit Artikeln in der Wissensdatenbank HELP.

Anwenderdokumentationen zu VCS	
Titel/Dateiname	Doku-Nr.
VCS Auftragsbearbeitung im K&L-Betrieb, Grundlagen	
Teil 1a: Allgemeine Grundlagen und Auftragsprinzip von VCS Dateiname: 1000 VCS - Teil 1a AB im K-L-Betrieb – Grundlagen	1000
Teil 1b: Fallbeispiel 1 "Abwicklung einer typischen Fahrzeugreparatur" Dateiname: 1001 VCS - Teil 1b AB im K-L-Betrieb – Grundlagen	1001
Teil 1c: Fallbeispiele "Gesteuerter Schaden" und "Haftpflichtschaden" Dateiname: 1002 VCS - Teil 1c AB im K-L-Betrieb - Grundlagen	1002
VCS Auftragsbearbeitung im Service-Betrieb, Grundlagen	
Teil 2a: Allgemeine Grundlagen und Auftragsprinzip von VCS Dateiname: 1003 VCS - Teil 2a AB im Service-Betrieb – Grundlagen	1003
Teil 2b: Fallbeispiel 1 "Abwicklung einer typischen Fahrzeugreparatur" Dateiname: 1004 VCS - Teil 2b AB im Service-Betrieb – Grundlagen	1004
Teil 2c: Teilekataloge und Erweiterte Auftragsbearbeitung Dateiname: 1005 VCS - Teil 2c AB im Service-Betrieb – Grundlagen	1005
Teil 2d: Einstellen und Überwachen Dateiname: 1006 VCS - Teil 2d AB im Service-Betrieb - Grundlagen	1006
VCS Auftragsbearbeitung im K&L- und Service-Betrieb, Optionen & Sonderfälle	
Teil 3a: Erweiterte Informationen zur Arbeit mit VCS Dateiname: 1007 VCS - Teil 3a AB Optionen und Sonderfälle.pdf	1007
Teil 3b Erweiterte Informationen zum VCS-Auftrag Dateiname 1008 VCS - Teil 3b AB Optionen und Sonderfälle	1008

Sonstige Anwenderdokumente

Zusätzlich gibt es eine Vielzahl themenbezogener Dokumente, die je nach Anwendungsbedarf bereitgestellt und genutzt werden können.

4.3. Systemdokumentation zu VCS

In der Wissensdatenbank HELP sind im Verzeichnis "KSR-Produkte/VCS/DB Doku + Reporte erstellen" die Datenbank-Beschreibungen hinterlegt.

Die Artikel unter dem Verzeichnis "DB Doku + Reporte erstellen" gehören zur Systemdokumentation von VCS.

Im Einzelnen gibt es folgende Artikel:

- 1030232 Datenbank-Dokumentation VXS/JPS
- 1030248 Datenbankbeschreibung Fzg-Handel Überblick
- 1030236 Datenbankbeschreibung Auftrag, Teile + Lager, DL, OP+Zahlungen, Bestellwesen

A. Allgemeine Informationen zu VCS

4.4. Versionsinformationen zu VCS

Versionsinfo

Die aktuell installierte Programmversion kann über Menü "? | Information ..." angezeigt werden.

Versionsinfos

Im gleichen Menü kann über die Auswahl "Hilfe Online" zur Onlinehilfe in HELP gewechselt werden. Es wird der Artikel "Willkommen im VCS" geöffnet. Hier kann über den Link "Aktuelles" zu den Versionsinfos mit einer Übersicht aller bisherigen Programmänderungen mit Versionszuordnung gewechselt werden.

Versionsnews / Aktuelles

Zu jeder neuesten VCS-Version, die installiert wird, werden Artikel veröffentlicht mit Screenshots und Handlungsanleitungen für die neuen / geänderten Programmfunktionen. Diese Einzelartikel werden zusammengefasst im übergeordneten Artikel "Aktuelles". Diese nach Jahren geordneten Artikel lösen die bis 2021 erstellten PDF-Dokumente ab.

4.5. Verfahrensdokumentation

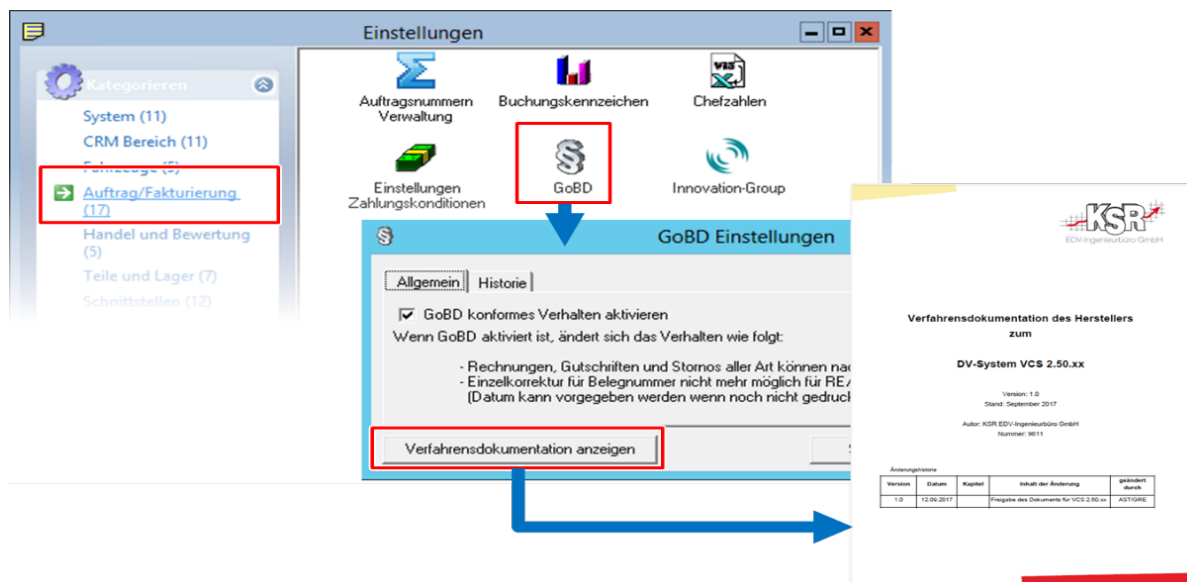
Ab der VCS Version 2.50.48 enthält jede VCS-Installation die Verfahrensdokumentation.

Ab VCS Version 2.50.74 öffnen Sie die Verfahrensdokumentation im VCS-Bereich "? | Wichtige Dokumente".



Je nach VCS Version öffnen sich weitere Ordner, die die GoBD und DS-GVO-Dokumente enthalten oder es öffnet sich Windows Explorer und Sie sehen die Dokumente direkt im Windows Explorer. Die PDF-Formate werden mit Doppelclick geöffnet.

Von VCS Version 2.50.48 bis 2.50.70 öffnen Sie die Verfahrensdokumentation im VCS-Bereich "Stammdaten | Einstellungen | Auftrag / Fakturierung | GoBD → Verfahrensdokumentation anzeigen".



Ab der 2.50.52 kann individuell vom Kunden die Funktion GoBD konformes Verhalten aktiviert werden.

Ab der 2.71.xx ist diese Option standardmäßig aktiviert, so dass ein Kunde nicht unbeabsichtigt Probleme wegen nicht gesetzeskonformer Einstellungen bekommt.

B. Funktionen, Belege und Schnittstellen in VCS

1. Gesamtüberblick

Mit VCS können die typischen Prozessschritte eines Kfz-Auftrags bearbeitet und belegt werden. Die nachfolgende Abbildung zeigt die Prozessschritte eines Karosserie- und Lackauftrags und die wichtigsten mit VCS erzeugten Belege.

Reparaturprozess & Dokumente



2. VCS-Berechtigungssystem

Das VCS-Berechtigungssystem funktioniert nach folgendem Zuordnungsprinzip:

Benutzer \leftrightarrow Rechtegruppe \leftrightarrow VCS-Funktion

Bei Installation von VCS gibt es nur den Benutzer "admin", der alle Rechte hat. Während in größeren Firmen gleich bei der Installation ein geeignetes Rechtekonzept eingerichtet wird, arbeiten kleine Betriebe, in denen "jeder alles macht", häufig nur mit dem Benutzer "admin".

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen den Zugang und ein Beispiel des VCS-Berechtigungssystems.

Register „Rechtemanagement“:
Zuordnung mehrerer logisch zusammengehörender Zugriffsrechte zu einer Rechtegruppe. Eine Rechtegruppe wird einmalig festgelegt und entspricht i. d. R. einem bestimmten Personenkreis (z. B. Buchhaltung, Praktikanten).

Register „Benutzerverwaltung“:
Hier muss jeder VxS-Benutzer angelegt und je nach Berechtigung einer oder mehreren Rechtegruppen zugeordnet werden.

The screenshot shows two windows from the VCS system. The top window is 'Verwaltung [Sie sind angemeldet als Admin]' with a 'Rechtemanagement' tab selected. It shows a list of 'Rechtegruppen' (Rights Groups) on the left and a list of 'VxS-Funktionen' (VxS Functions) on the right, with checkboxes for assigning rights. The bottom window is 'Verwaltung [Sie sind angemeldet als Admin]' with a 'Benutzerverwaltung' tab selected. It shows a list of 'VxS-Benutzer' (VxS Users) on the left and a list of 'Rechtegruppen' (Rights Groups) on the right, with checkboxes for assigning users to groups.



Ausführliche Informationen zum Thema "Berechtigungssystem" finden Sie im Booklet 1007 "VCS Auftragsbearbeitung im K&L- und Service-Betrieb, Optionen und Sonderfälle Teil 3a", Kapitel "Rechte-/Zugriffsverwaltung".

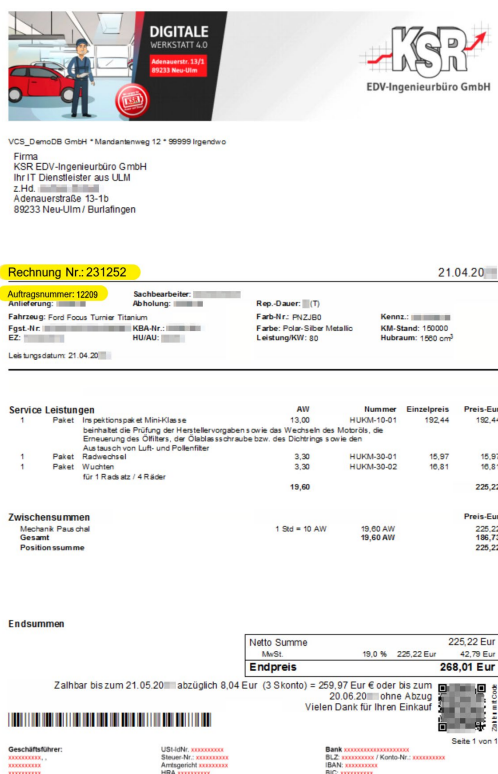
3. Belege in VCS

3.1. Verfügbare Belege

Die Kernfunktionen von VCS decken die Abwicklung eines Auftrags von der Kalkulation bis zur Fakturierung ab. Dabei können je nach Auftragsablauf folgende Belege entstehen:

- Kostenvoranschlag (KV)
- Auftragsbestätigung (AB)
- Lieferschein (LS)
- Rechnung (RE)
- Gutschrift (GS)
- Storno (ST)

Nachfolgend das Beispiel einer VCS-Rechnung mit gelb hervorgehobener Belegnummer und Auftragsnummer.



Rechnung Nr.: 231252 21.04.20

Auftragsnummer: 12209

Service Leistungen

AW	Nummer	Einzelpreis	Preis-Eur
13,00	HUKM-10-01	192,44	192,44
3,30	HUKM-30-01	15,97	15,97
3,30	HUKM-30-02	15,81	15,81
19,60			225,22

Zwischensummen

Preis-Eur
225,22
186,73
225,22

Endsummen

Netto Summe	225,22 Eur
MwSt. 19,0 %	225,22 Eur
Endpreis	268,01 Eur

Zahlbar bis zum 21.05.20 abzüglich 8,04 Eur (3 Skonto) = 259,97 Eur € oder bis zum 20.06.20 ohne Abzug

Vielen Dank für Ihren Einkauf

Seite 1 von 1

Hinweis: Je nachdem, welche VCS-Zusatzmodule im Einsatz sind, kann es weitere Belege geben. Diese werden separat im hinteren Teil dieses Dokuments im Kapitel des jeweiligen VCS-Zusatzmoduls beschrieben.

3.2. EPC-QR-Code (GiroCode) auf Rechnungen

VCS bietet ab der Version 2.71.63 die Möglichkeit, den QR-Code als Bezahlcode auf Rechnungen ausdrucken zu lassen, siehe obige VCS-Rechnung.

Der QR-Code befindet sich im unteren Bereich auf der rechten Seite.

Zur Erzeugung des QR-Codes muss eine gültige Bankverbindung beim Mandanten hinterlegt sein. Diese wird auf Plausibilität geprüft; ist sie falsch, wird kein QR-Code erzeugt.

3.3. Beleganzeige in Auftragsliste

Alle Aufträge bzw. Belege können in der Auftragsliste aufgelistet werden, und zwar beliebig sortiert und gefiltert. Sie finden die Auftragsliste im Programm unter Menü "Stammdaten | Auftragsliste".

Hinweis: Ob ein Beleg gedruckt bzw. elektronisch versandt wurde, ist am Vorhandensein der Belegnummer zu erkennen.

Mit einem Klick auf das Pfeil-Symbol kann das Suchmerkmal geändert werden.

Auswahl vordefinierter Ansichten (z. B. nur fakturierte Aufträge)

Schnellansicht aller Belege und Dokumente zum markierten Auftrag

Bearbeiter	erstellt	Auf. Nr.	erstellt am	Status	FS	BS	TS	ZL	Kunden Name	Bezeichnung	Kennzeichen	Vorgangs-Nr	gedruckt am	Netto
AST	AST	1506	27.03.2017	KV	70	30	10	0	Musterkundin	A-Klasse (BM 169 06.2004->)	TES-T 1962	000147/2017	27.03.2017	436,83 €
AST	AST	1506	27.03.2017	AB	70	30	10	0	Musterkundin	A-Klasse (BM 169 06.2004->)	TES-T 1962	000059/2017	27.03.2017	436,83 €
AST	AST	1506	27.03.2017	RE	70	30	10	0	Musterkundin	A-Klasse (BM 169 06.2004->)	TES-T 1962	000154/2017	27.03.2017	436,83 €
AST	AST	1506	27.03.2017	ST	70	30	10	0	Musterkundin	A-Klasse (BM 169 06.2004->)	TES-T 1962	000155/2017	27.03.2017	-436,83 €

Auftragsnummer

Belegart bzw. Auftragsstatus

Belegnummer und Belegdatum

3.4. Beleganzeige in Schnellinfo

Zu einem markierten Auftrag können über die sog. "Schnellinfo" alle zugehörigen gedruckten bzw. elektronisch versandten Belege und Dokumente komfortabel angezeigt werden.

Aufträge von Mandant KSR Demowerkstatt GmbH [Anzeige alle Status]

Schnellinfo

Bearbeiter	erstellt durch	Auf. Nr.	erstellt am	Status	Vorgangs-Nr	gedruckt am	Auftragsschritt	FS
	1768	22.02	22.02	AB	nnnn7372nlln2	22.02.20		0
	1768	22.02	22.02	RE	180265	22.02.20		100

Schnellinfo zu Auftrag [1768]

Rechnung 180265

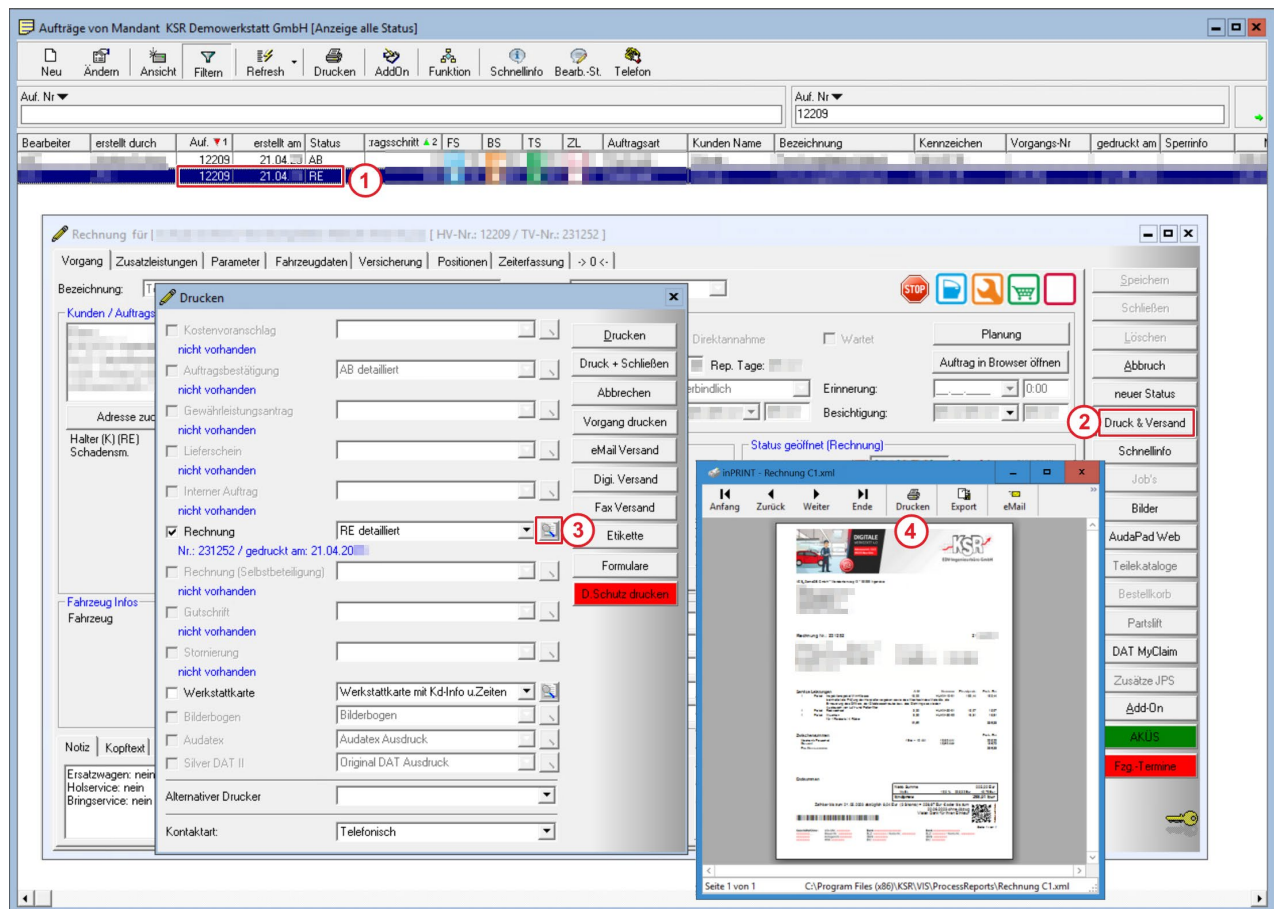
Drucken

- (1) Zu beachten ist hierbei, dass Belege in der Schnellinfo nicht im Original-Layout angezeigt werden, sondern als Text-Format.
- (2) Wird eine Belegnr. / Vorgangs-Nr. auf der Vorschau angezeigt, bedeutet dies, dass der Beleg bereits gedruckt wurde. Fehlt die Belegnummer auf der Vorschau, wurde der Beleg noch nicht gedruckt.
- (3) Über Drucken wird nur die Vorschau gedruckt, nicht der Originalbeleg.

B. Funktionen, Belege und Schnittstellen in VCS

3.5. Originalbelege drucken

Bei Bedarf kann jeder Originalbeleg aus dem Druckdialog des Auftrags heraus angezeigt und ggf. erneut gedruckt werden.



- (1) Ein Doppelklick öffnet den Auftrag.
- (2) Über die Schaltfläche "Druck & Versand" öffnet sich der Druckdialog.
- (3) Über die "Druckvorschau / Lupe" können die Originalbelege als PDF angezeigt werden, hier die Rechnung.
- (4) Über das Druck-Menü der PDF-Ansicht kann der Beleg gedruckt werden.

3.6. Belegstorno

Ein häufig auftretender Vorgang im Rechnungswesen ist die Stornobuchung bzw. Stornierung einer gedruckten Rechnung. Der Stornierung ist eine Falschbuchung vorausgegangen, da durch den Druck der Rechnung automatisch die Verbuchung des Rechnungsbetrags in die Offenen Posten erfolgt.

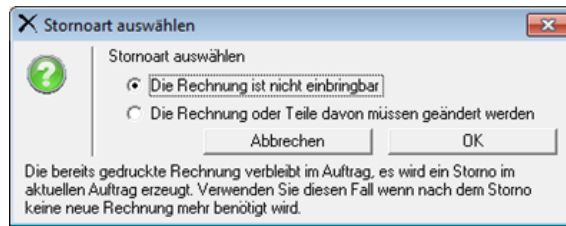
Einmal fehlerhaft verbuchte Geschäftsvorfälle können wegen der Grundsätze der Bilanzklarheit und Bilanzwahrheit im Rechnungswesen (GoBD) nicht entfernt oder gelöscht werden, sondern sie sind durch eine gegensätzliche Buchung auszugleichen.

Dies wird erreicht durch das Stornierungsverfahren, bei dem der gesamte zu ändernde Rechnungsbetrag aus den OP zurückgebucht wird. Abhängig davon, ob die Rechnung uneinbringbar ist oder die Rechnung geändert werden muss, stehen zwei Stornoverfahren zur Verfügung.

Nachfolgend werden die Vorgehensweisen für die beiden verschiedenen Stornoverfahren "RE ist nicht einbringbar" und "Änderung der RE oder Teilen davon" beschrieben.

Fall 1: Stornoverfahren "RE ist nicht einbringbar"

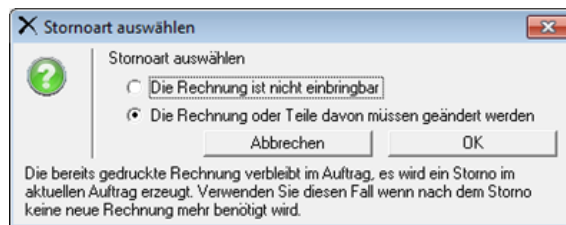
In der geöffneten zu stornierenden Rechnung wird über die Schaltfläche "neuer Status" der Status "Stornierung" und anschließend die Stornoart "Die Rechnung ist nicht einbringbar" ausgewählt (s.a. nachstehende Abbildung).



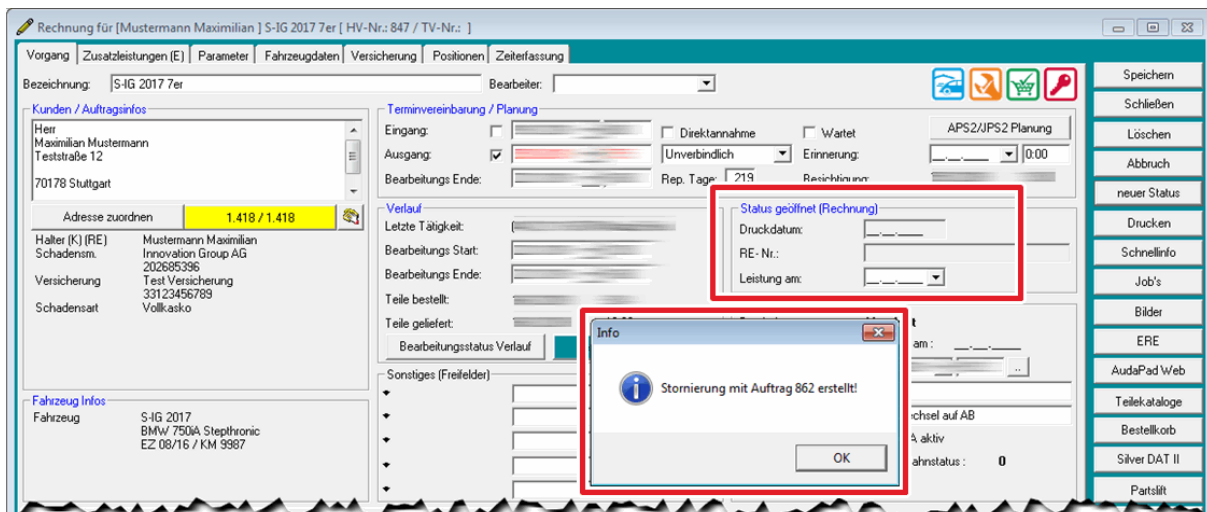
Nach Bestätigung der Auswahl mit "OK" erstellt das System automatisch einen neuen Vorgang im Status "Storno" (ST) und zeigt diesen sofort an. Mit Druck des Stornierungsbelegs wird der Rechnungsbetrag aus den OP zurückgebucht.

Fall 2: Stornoverfahren "Änderung der RE oder von Teilen davon"

In der geöffneten zu ändernden Rechnung wird über die Schaltfläche "neuer Status" der Status "Stornierung" und anschließend die Stornoart "Die Rechnung oder Teile davon müssen geändert werden" ausgewählt (s.a. nachstehende Abbildung).



Nach Bestätigung der Auswahl mit "OK" erstellt das System automatisch im Hintergrund eine Kopie der zu ändernden Rechnung sowie die dazugehörige Komplett-Stornierung (hier unter der neuen Auftragsnummer 862). Gleichzeitig wurde die zu ändernde Rechnung durch Ablöschen des Druckdatums auf den Zustand "noch nicht gedruckt" zurückgesetzt und ist damit wieder bearbeitbar. Lagerbuchungen, Verknüpfungen zu Kalkulationssystemen, Bildern, usw. verbleiben bei der Originalrechnung des Ausgangsauftrags



Die Kalkulation kann nun korrigiert werden und bei Druck der korrigierten Rechnung wird der richtige RE-Betrag in die OP gebucht.

Mit Druck des Stornierungsbelegs wird der unkorrekte RE-Betrag aus den OP zurückgebucht.

Über die Stamm-Nr. sind die Vorgänge miteinander verknüpft und der Geschäftsvorfall bleibt so nachvollziehbar und nachprüfbar.

4. Auftragserfassung in VCS

4.1. Das Auftragsprinzip von VCS

Das Prinzip der VCS-Auftragserfassung besteht darin, dass ein Auftrag in VCS-mehrfach gespeichert wird entsprechend der verschiedenen Status des realen Auftrags. Jede Kopie des VCS-Auftrags hat dabei dieselbe Auftragsnummer ergänzt um die jeweilige Statuskennung. Die nebenstehende Abbildung zeigt die gültigen Status, die ein Auftrag annehmen kann mit der zugehörigen Status-Kennung.

Gültige Status eines VCS- Auftrags sind:

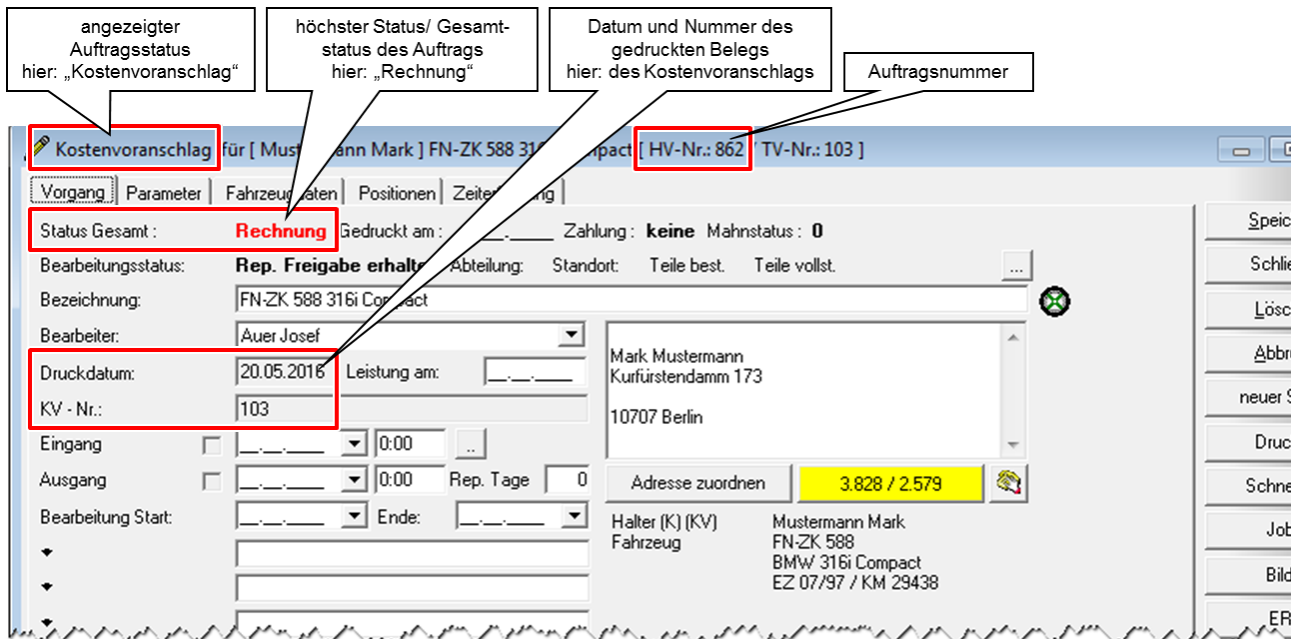
- **Kostenvorschlag (KV)**
- **Auftragsbestätigung (AB)**
- **Lieferschein (LI)**
- **Rechnung (RE)**
- **Gutschrift (GU)**
- **Storno (ST)**
- **Interner Auftrag (IA)**

Sobald die Auftragsdaten eines Status vollständig erfasst sind, wird der zugehörige Beleg ausgedruckt oder elektronisch verschickt (z. B. per Mail, Schadensnetz, ...). Der Beleg erhält dabei eine eindeutige Belegnummer. Anschließend kann der Auftrag zur weiteren Bearbeitung in den nächst höheren Status überführt werden. Alle weiteren Auftragsänderungen oder -ergänzungen werden im neuen Auftragsstatus durchgeführt, ohne dass die vorhergehenden Status davon berührt werden.

Hinweise:

- Es können zu jedem Status unterschiedliche Auftragsinhalte gespeichert werden. Auch der Empfänger/die Adressierung kann von Status zu Status unterschiedlich sein, z. B. bei abweichendem Rechnungsempfänger.
- Die Reihenfolge der Status ist vorgegeben und nicht änderbar. Der Anwender kann jedoch bestimmen, mit welchem Status ein Auftrag beginnt und welche weiteren höheren Status er bis zum Endstatus für den Auftrag erzeugt (siehe auch nachfolgende Beispiele).

Die nachfolgende Abbildung zeigt die wichtigsten Kenndaten eines VCS-Auftrags



The screenshot shows a software interface for order management. Key elements are highlighted with red boxes and callouts:

- angezeigter Auftragsstatus hier: „Kostenvorschlag“**: Points to the order type 'Kostenvorschlag' in the title bar.
- höchster Status/ Gesamtstatus des Auftrags hier: „Rechnung“**: Points to the 'Status Gesamt: Rechnung' field.
- Datum und Nummer des gedruckten Belegs hier: des Kostenvorschlags**: Points to the 'Druckdatum: 20.05.2016' and 'KV - Nr.: 103' fields.
- Auftragsnummer**: Points to the order number 'HV-Nr.: 862' and 'TV-Nr.: 103'.

Other visible data includes: 'Bearbeitungsstatus: Rep. Freigabe erhalten', 'Bezeichnung: FN-ZK 588 316i Compact', 'Bearbeiter: Auer Josef', 'Adresse: Mark Mustermann, Kurfürstendamm 173, 10707 Berlin', and 'Halter (K) (KV): Mustermann Mark, FN-ZK 588, Fahrzeug: BMW 316i Compact, EZ 07/97 / KM 29438'.

B. Funktionen, Belege und Schnittstellen in VCS

Wie bereits in den Hinweisen erwähnt, kann der Anwender individuell bestimmen, in welchen Status er einen Auftrag in VCS speichert. Ein Aspekt sind dabei die benötigten Belege, ein anderer die Laufzeit und der Umfang eines Auftrags.

KSR empfiehlt, alle rechtlich relevanten Status eines realen Auftrags auch als VCS-Auftrag abzubilden. Nachfolgend zwei Beispiele zur Verdeutlichung des Auftragsprinzips von VCS.

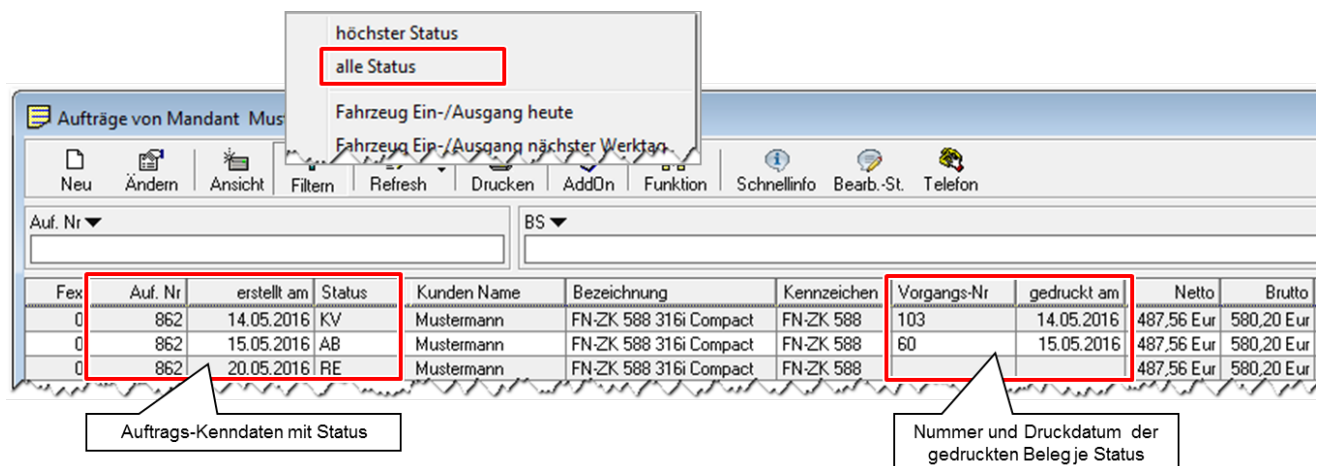
Fall 1: Karosserie- und Lackschaden

Aufgrund der Auftragszeit von mehreren Tagen und dem meist hohen Auftragswert ist es bei einem Karosserieschaden empfehlenswert, den Auftrag in mindestens drei Status zu speichern:

- Kalkulierter Auftragsumfang (Status KV)
- bestätigter Auftragsumfang (Status AB)
- abzurechnender Auftragsumfang (Status RE)

So ist für jedes rechtlich relevante Stadium des Auftrags der zugehörige Datenbestand nachvollziehbar und vergleichbar und kann mit den Belegen "Kostenvoranschlag", "Auftragsbestätigung" und "Rechnung" dokumentiert werden.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Auftragsliste mit den drei Auftragsstatus des Fallbeispiels.

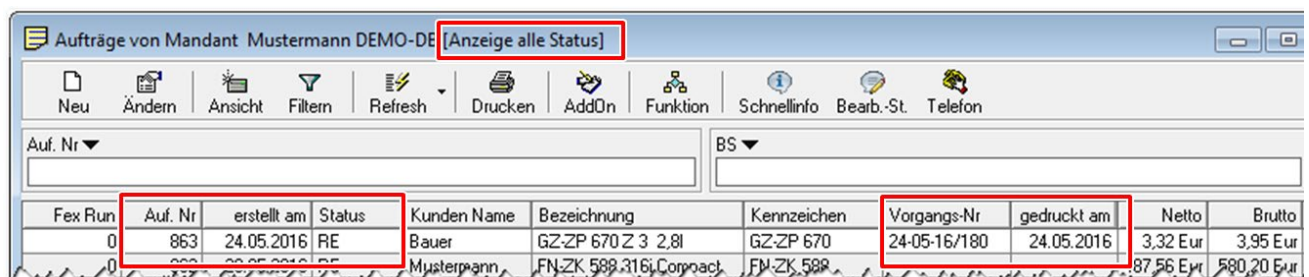


Fex	Auf. Nr	erstellt am	Status	Kunden Name	Bezeichnung	Kennzeichen	Vorgangs-Nr	gedruckt am	Netto	Brutto
0	862	14.05.2016	KV	Mustermann	FN-ZK 588 316i Compact	FN-ZK 588	103	14.05.2016	487,56 Eur	580,20 Eur
0	862	15.05.2016	AB	Mustermann	FN-ZK 588 316i Compact	FN-ZK 588	60	15.05.2016	487,56 Eur	580,20 Eur
0	862	20.05.2016	RE	Mustermann	FN-ZK 588 316i Compact	FN-ZK 588			487,56 Eur	580,20 Eur

Hinweis: In der VCS-Auftragsliste gibt es unterschiedliche Ansichten. Wahlweise können alle Status oder nur der höchste Status eines Auftrags angezeigt werden.

Fall 2: Sofortige Kleinreparatur "Glühlampe austauschen"

Aufgrund der sofortigen Auftragsausführung und des niedrigen Auftragswert wäre im Fall 2 ein einzelner VCS-Auftrag im Status "Rechnung" sicher ausreichend.



Fex Run	Auf. Nr	erstellt am	Status	Kunden Name	Bezeichnung	Kennzeichen	Vorgangs-Nr	gedruckt am	Netto	Brutto
0	863	24.05.2016	RE	Bauer	GZ-ZP 670 Z 3 2,8l	GZ-ZP 670	24-05-16/180	24.05.2016	3,32 Eur	3,95 Eur

B. Funktionen, Belege und Schnittstellen in VCS

4.2. Beteiligte und ihre Rollen im VCS-Auftrag

Zu jedem Auftrag kann individuell angegeben werden, wer an diesem Auftrag beteiligt ist und in welcher Funktion (Schaltfläche "Adresse zuordnen"). Die nachfolgende Abbildung zeigt an einem Beispiel die möglichen Beteiligten und die zuordenbaren Rollen. Im selben Fenster wird auch gesteuert, wer der Empfänger eines Belegs, z. B. der Rechnung, ist.

Im nachfolgenden Beispiel sind der Kostenvorschlag (Spalte KV) und die Rechnung (Spalte RE) an die Versicherung adressiert. Die Rechnung mit dem Selbstbehalt (Spalte SB) geht an den Halter des Fahrzeugs.



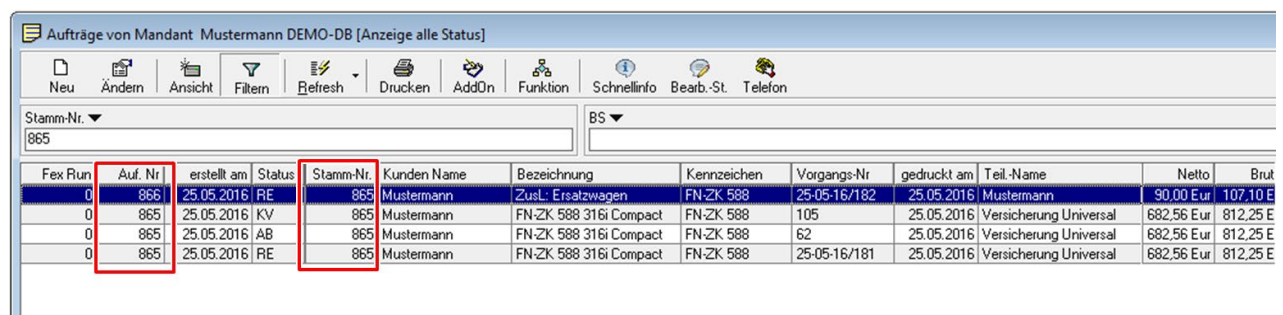
Rolle	zugeordnete Adresse	Kunde	KV	AB	RE	SB
Halter	Maier Herbert	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Fahrer		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schadensvermittler		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gutachter		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leasinggeber		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Versicherung	Versicherung Universal	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weitere		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4.3. Verknüpfte Aufträge

Aufträge, die logisch zusammengehören sind über die sog. Stamm-Nummer miteinander verknüpft. Verknüpfte Aufträge liegen vor, wenn es für den Auftrag verschiedene Rechnungsempfänger gibt. Nachfolgend zwei typische Beispiele:

Fall 1:

Bei einer Schadenreparatur müssen die Reparaturkosten der Versicherung in Rechnung gestellt werden, den Ersatzwagen bezahlt der Kunde selbst.



Fex Run	Auf. Nr.	erstellt am	Status	Stamm-Nr.	Kunden Name	Bezeichnung	Kennzeichen	Vorgangs-Nr.	gedruckt am	Teil-Name	Netto	Brut
0	866	25.05.2016	RE	865	Mustermann	ZusL. Ersatzwagen	FN-ZK 588	25-05-16/182	25.05.2016	Mustermann	90,00 Eur	107,10 E
0	865	25.05.2016	KV	865	Mustermann	FN-ZK 588 316i Compact	FN-ZK 588	105	25.05.2016	Versicherung Universal	682,56 Eur	812,25 E
0	865	25.05.2016	AB	865	Mustermann	FN-ZK 588 316i Compact	FN-ZK 588	62	25.05.2016	Versicherung Universal	682,56 Eur	812,25 E
0	865	25.05.2016	RE	865	Mustermann	FN-ZK 588 316i Compact	FN-ZK 588	25-05-16/181	25.05.2016	Versicherung Universal	682,56 Eur	812,25 E

Fall 2:

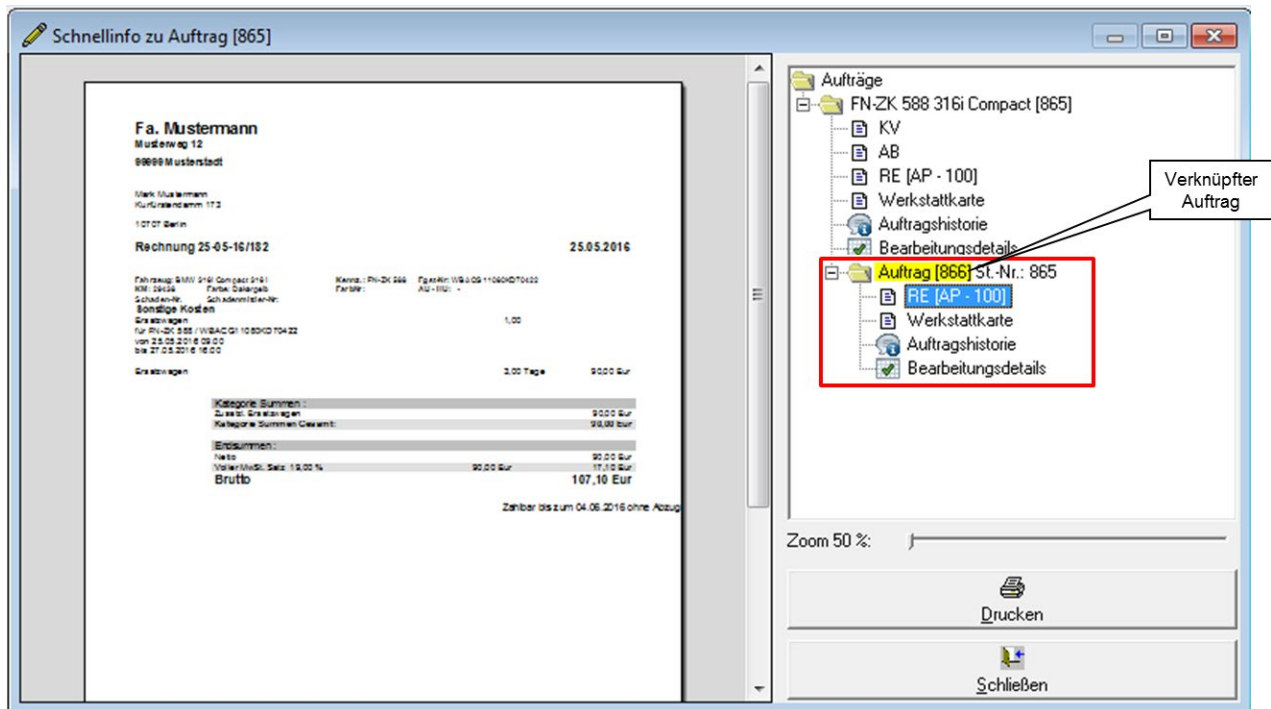
Ein kürzlich entstandener Unfallschaden soll der Versicherung in Rechnung gestellt werden, einen älteren gleichzeitig zu behebenden Schaden bezahlt der Kunde selbst (ohne Abb.).

Hinweise:

- Die Stamm-Nr. eines Auftrags befindet sich im Register "Parameter".
- Besonders komfortabel wird die Verknüpfung eines Auftrags in der sog. Schnell-Info angezeigt.

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Schnellinfo von Fallbeispiel 1 (Auftrag Nr. 865).

Im Hierarchiebaum wird auch der verknüpfte Auftrag (Auftrag Nr. 866) mit den zugehörigen Belegen, Historie- und Detailinformationen angezeigt.



Tipp: In der Schnellinfo können auch die vorhandenen Auftragsstatus und die gedruckten Belege angezeigt werden. Zu beachten ist aber, dass Belege hier nicht im Original-Layout angezeigt werden. Ob ein Beleg gedruckt wurde, ist am Vorhandensein der Belegnummer zu erkennen.

4.4. Interne Aufträge/Gewährleistungsaufträge

Interne Aufträge bzw. Gewährleistungsaufträge müssen abgewickelt werden, können aber keinem Kunden in Rechnung gestellt werden. Solche Aufträge werden mit dem Status "Interner Auftrag" (IA) erfasst.

Beispiele:

- Nacharbeiten einer Kundenreparatur wg. selbstverschuldetem Mangel
- Reparatur an firmeneigenen Fahrzeugen (z. B. Ersatzwagen)

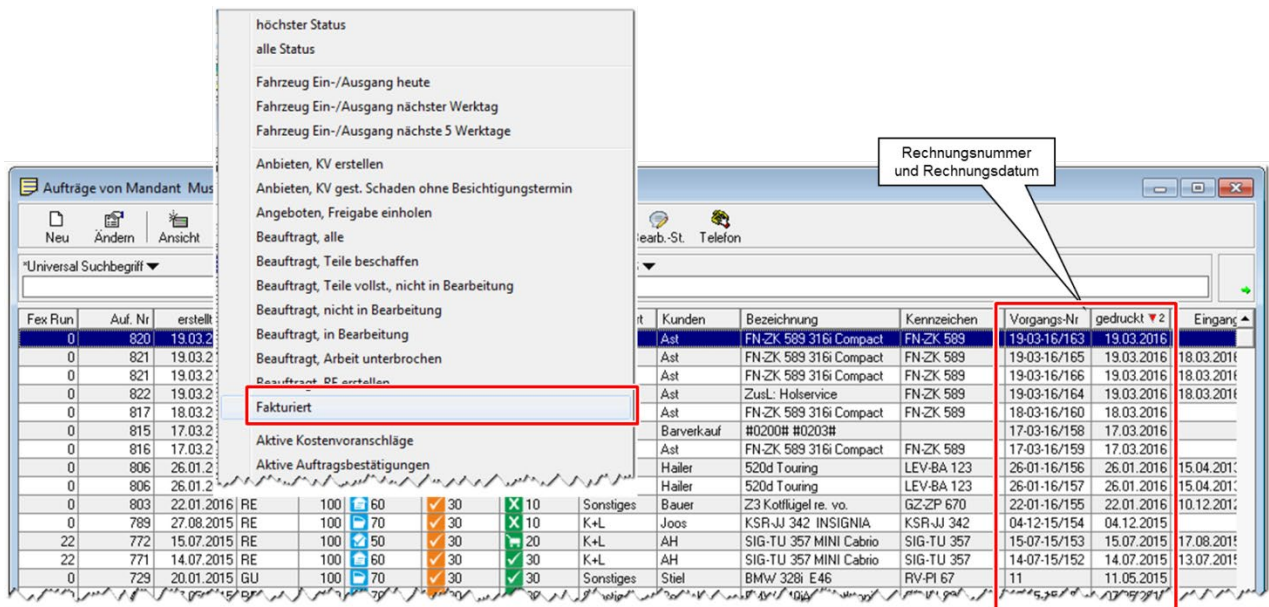
5. Ausgangsrechnungen in VCS

Aus betrieblicher Sicht wie aus Prüfungssicht ist sicher die Ausgangsrechnung der wichtigste VCS-Beleg. In VCS gibt es folgende Möglichkeiten, Rechnungen aufzulisten:

- Online-Anzeige von fakturierten Aufträgen in der Auftragsliste
- Bericht "Rechnungsjournal" und verschiedene Umsatzlisten (siehe Kapitel 11 VCS-Berichte und Auswertungen)

Die nachfolgende Abbildung zeigt, wie fakturierte Aufträge in der VCS-Auftragsliste über die Ansicht "Fakturiert" angezeigt werden.

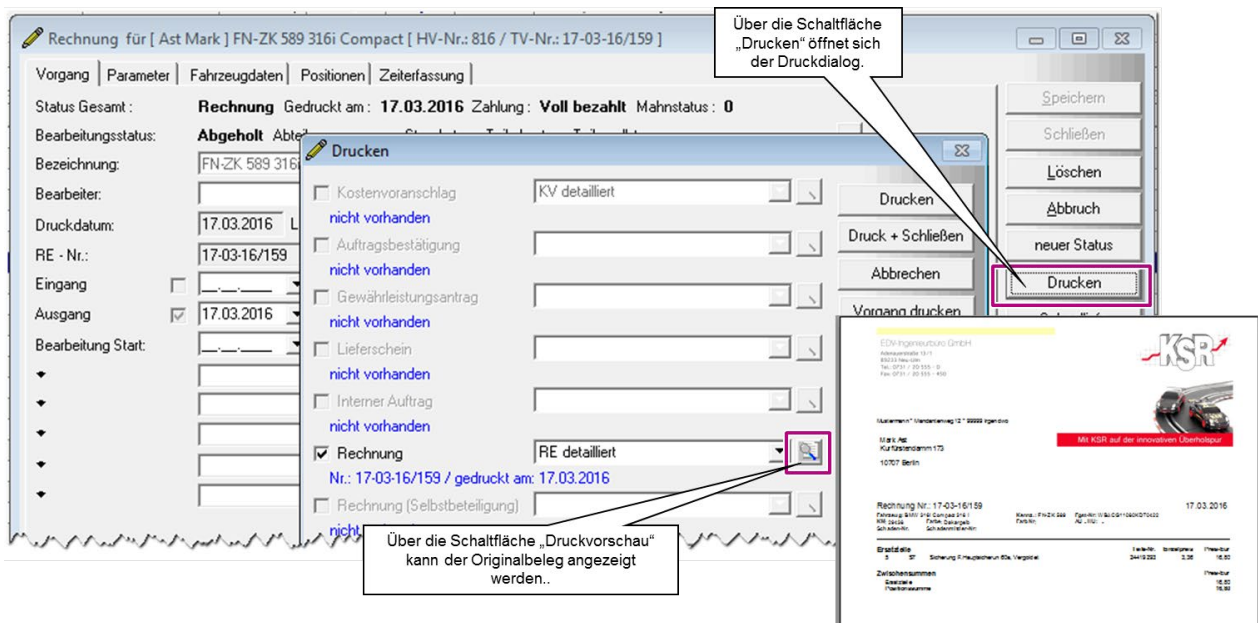
Hinweis: Als fakturiert gilt ein Auftrag, sobald die Rechnung gedruckt oder elektronisch versandt wird. Erst im Moment des Drucks oder des elektronischen Versands wird dem Rechnungsbeleg die eindeutige Rechnungsnummer zugeordnet.



The screenshot shows the VCS software interface. On the left, there is a menu with options like 'Fakturiert' highlighted in red. The main window displays a table of orders with columns for 'Kunden', 'Bezeichnung', 'Kennzeichen', 'Vorgangs-Nr', 'gedruckt', and 'Eingang'. A callout box points to the 'gedruckt' column, indicating that the 'Rechnungsnummer und Rechnungsdatum' are displayed there.

Kunden	Bezeichnung	Kennzeichen	Vorgangs-Nr	gedruckt	Eingang
Ast	FN-ZK 589 316i Compact	FN-ZK 589	19-03-16/163	19.03.2016	18.03.2016
Ast	FN-ZK 589 316i Compact	FN-ZK 589	19-03-16/165	19.03.2016	18.03.2016
Ast	FN-ZK 589 316i Compact	FN-ZK 589	19-03-16/166	19.03.2016	18.03.2016
Ast	ZusL: HolSERVICE	FN-ZK 589	19-03-16/164	19.03.2016	18.03.2016
Ast	FN-ZK 589 316i Compact	FN-ZK 589	18-03-16/160	18.03.2016	18.03.2016
Barverkauf	#0200# #0203#	FN-ZK 589	17-03-16/158	17.03.2016	17.03.2016
Ast	FN-ZK 589 316i Compact	FN-ZK 589	17-03-16/159	17.03.2016	17.03.2016
Haller	520d Touring	LEV-BA 123	26-01-16/156	26.01.2016	15.04.2016
Haller	520d Touring	LEV-BA 123	26-01-16/157	26.01.2016	15.04.2016
Bauer	Z3 Koffijgel re. vo.	GZ-ZP 670	22-01-16/155	22.01.2016	10.12.2016
Joos	KSR-JJ 342 INSIGNIA	KSR-JJ 342	04-12-15/154	04.12.2015	17.08.2016
AH	SIG-TU 357 MINI Cabrio	SIG-TU 357	15-07-15/153	15.07.2015	17.08.2016
AH	SIG-TU 357 MINI Cabrio	SIG-TU 357	14-07-15/152	14.07.2015	13.07.2016
Sonstiges	Stiel BMW 328i E46	RV-PI 67	11	11.05.2015	

Jeder gedruckte bzw. elektr. versandte Beleg, also auch die Rechnung, kann in seinem Originalzustand am Bildschirm angezeigt werden, wie nachfolgend abgebildet.



The screenshot shows a detailed view of a bill in the VCS software. A callout box points to the 'Drucken' button in the print dialog, stating 'Über die Schaltfläche „Drucken“ öffnet sich der Druckdialog.'. Another callout box points to the 'Druckvorschau' button, stating 'Über die Schaltfläche „Druckvorschau“ kann der Originalbeleg angezeigt werden..'. The bill details include: 'Rechnung für [Ast Mark] FN-ZK 589 316i Compact [HV-Nr.: 816 / TV-Nr.: 17-03-16/159]', 'Status Gesamt: Rechnung Gedruckt am: 17.03.2016', 'Zahlung: Voll bezahlt', 'Mahnstatus: 0', and 'Abgeholt Ab'. The print dialog shows options for 'Drucken', 'Druck + Schließen', 'Abbrechen', and 'Druckvorschau'.

Von der Art des Auftrags bzw. Schadensfalls hängt die Form der Rechnungsstellung ab:

- Einfache Rechnung, Sofortrechnung
- Rechnung mit Selbstbehalt (= Rechnungssplitting)

5.1. Einfache Rechnung, Sofortrechnung

Im einfachsten Fall gibt es zu einem Auftrag genau eine Rechnung. Dies ist immer dann der Fall, wenn es nur einen Beteiligten gibt oder der gesamte Rechnungsbetrag nur einem der Beteiligten in Rechnung gestellt wird. Typische Beispiele sind Reparaturaufträge, Reifenwechsel und Inspektionen sowie K&L-Schäden, die nicht an die Versicherung gemeldet werden.

5.2. Rechnung mit Selbstbehalt (= Rechnungssplitting)

Größere Kfz-Schäden werden meist über die Kasko- oder Haftpflicht-Versicherung abgerechnet. Falls der Versicherungsvertrag eine Selbstbeteiligung vorsieht, wird der Rechnungsbetrag gesplittet. In diesem Fall gibt es zu einem Auftrag zwei Rechnungsbelege.

Rechnung 1: Diese Rechnung ist an die Versicherung adressiert und weist die Kosten der Schadenbehebung abzgl. der Selbstbeteiligung aus.

Rechnung 2 (Selbstbehalt-Rechnung): Diese Rechnung ist i.d.R. an den Fahrzeughalter adressiert und enthält die Selbstbeteiligung als Rechnungsbetrag.

Die nachfolgende Abbildungen zeigt das Rechnungssplitting an einem konkreten Versicherungsschaden mit einer Selbstbeteiligung von 300,00 €.

Rechnung an die Versicherung :

Rechnung Nr.: 06-04-16/169		06.04.2016	
Fahrzeug: BMW 316i Compact 316 I	Kennz.: FN-ZK 589	Fgst-Nr: WBACG11080KD70422	
KM: 29438	Farbe: Dakargelb	FarbNr:	AU - HU: -
Schaden-Nr.	Schadenmittler-Nr:		
<hr/>			
Ersatzteile		Telle-Nr.	Einzelpreis
1 Stück MOTORHAUBE		11 60 045	1.000,00
			1.000,00
Zwischensummen			Preis-Eur
Ersatzteile			1.000,00
Positionssumme			1.000,00
Endsummen			
		Netto Summe	1.000,00 Eur
	MwSt.	19,0 % 1.000,00 Eur	190,00 Eur
		Endpreis vor Abzug	1.190,00 Eur
		Selbstbeteiligung	-300,00 Eur
		Endpreis	890,00 Eur

Selbstbehalt-Rechnung an den Fahrzeughalter:

Rechnung-Nr.: 06-04-16/170		06.04.2016
Anteil des Versicherungsnehmers zu Rechnung-Nr.: 06-04-16/169		
Fahrzeug: BMW 316i Compact 316 I KM: 29438 Farbe: Dakargelb Schaden-Nr. Schadenmittler-Nr:		Kennz.: FN-ZK 589 Fgst-Nr: WBACG11080KD70422 FarbNr: AU - HU: -
Selbstbeteiligung		Preis-Eur 300,00
Endpreis		300,00 Eur

Darstellung des Rechnungssplittings in der Auftragsliste: die Summe der beiden Rechnungen ergibt den Gesamt-Rechnungsbetrag.

Fax Run	Auf. Nr	erstellt am	Status	Kunden Name	Bezeichnung	Kennzeichen	Vorgangs-Nr	gedruckt am	Netto	Brutto
0	834	06.04.2016	RE	Mustermann	FN-ZK 589 316i Compact	FN-ZK 589	06-04-16/169	06.04.2016	1.000,00	890,00 Eur
0	834	06.04.2016	RE-SB	Mustermann	FN-ZK 589 316i Compact	FN-ZK 589	06-04-16/170	06.04.2016	300,00 Eur	300,00 Eur

Hinweise:

- Falls der Empfänger der Selbstbehalt-Rechnung vorsteuerabzugsberechtigt ist, wird der Steuerabzug der Selbstbehalt-Rechnung zugeschlagen. Der Rechnungsbetrag an die Versicherung reduziert sich entsprechend.
- Selbstbehalt-Rechnungen werden in der Auftragsliste in einer eigenen Zeile mit dem Status-Kürzel "RE-SB" angezeigt.

6. Offene Posten/Zahlungen/Mahnwesen in VCS

Mit dem Druck bzw. elektronischen Versand einer Rechnung wird automatisch der zugehörige offene Posten erzeugt. Offene Posten können im Programm-Bereich "Zahlungsverkehr" angezeigt, manuell ausgebucht und gemahnt werden. Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, Offene Posten gesammelt auszubuchen, z. B. bei Bankeinzug-OPs im Datenträgeraustausch-Verfahren.



Weitere Informationen siehe Booklet 1007 "VCS Auftragsbearbeitung im K&L- und Service-Betrieb, Optionen und Sonderfälle Teil 3a", Kapitel "Zahlungsverkehr abwickeln mit VCS".

Hinweis:

Die Anwenderbetriebe nutzen die Zahlungsverkehr-Funktionen von VCS sehr unterschiedlich. Typische Anwendungsfälle sind:

- **Fall 1:** Der Programm-Bereich "Zahlungsverkehr" wird überhaupt nicht genutzt, weil alle Arbeiten rund um den Zahlungsverkehr anhand von Papierbelegen mit dem eingesetzten Fibu-System abgewickelt werden.
- **Fall 2:** Erfassung von Zahlungseingängen nur im Hinblick auf das automatisierte Mahnwesen von VCS. Die Buchung der offenen Posten und der Zahlungen erfolgt dagegen separat anhand von Papierbelegen (z. B. Duplikat der VCS-Rechnung, Kontoauszug der Bank).
- **Fall 3:** Der Programm-Bereich "Zahlungsverkehr" wird intensiv genutzt und die Daten sorgfältig gepflegt, weil die Offenen Posten, Zahlungen und Mahngebühren automatisiert von VCS an die Fibu übergeben werden. Detaillierte Informationen dazu siehe Kapitel 8 VCS und Fibu.

7. Barverkäufe mit VCS (Shopverkäufe/Barzahlung)

Neben "normalen" Aufträgen, also Aufträgen mit namentlich bekannten Kunden, gibt es in Kfz-Werkstätten auch Barverkäufe. Ähnlich wie im Einzelhandel werden dabei Artikel wie Eiskratzer, Frostschutzmittel o.ä. aus dem Regal an einen unbekanntem Kunden verkauft und sofort bar kassiert. Eine andere Variante des Barverkaufs sind "normale" Aufträge, also Reparatur, Inspektion, usw. bei denen der Kunde die Rechnung sofort bar bezahlt.

Zur Abwicklung von Barverkäufen gibt es zwei Möglichkeiten:

- Abwicklung von Barverkäufen nur mit VCS
- Abwicklung von Barverkäufen mit VCS und optionalem Kassenmodul EKS



Für das Programm EKS ist eine eigene Verfahrensdokumentation verfügbar mit dem Titel "Verfahrensdokumentation nach GoBD zum elektronischen Kassensystem EKS".

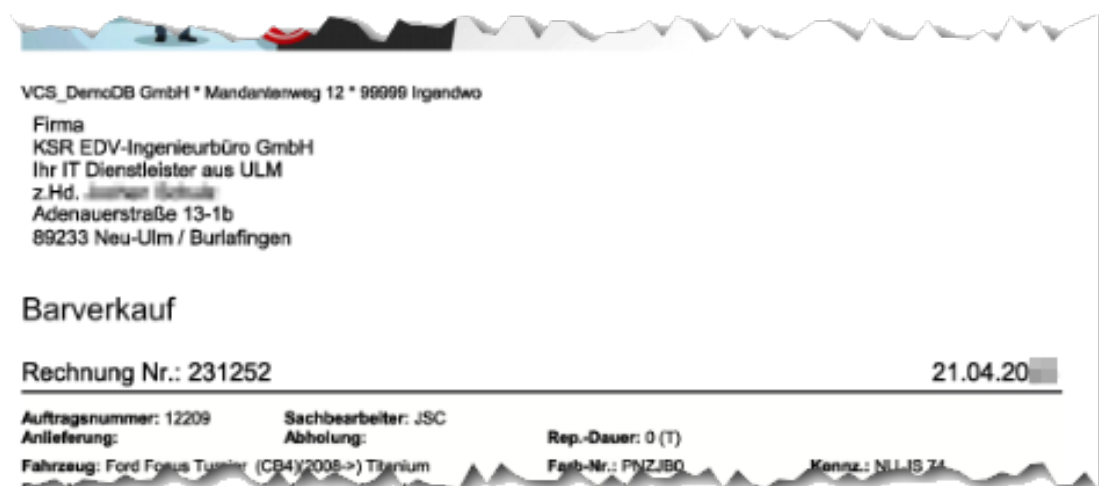
7.1. Abwicklung von Barverkäufen nur mit VCS

Kfz-Betriebe ohne das Kassenmodul EKS können die Barzahlung eines Auftrags in folgenden Schritten mit VCS abwickeln:

1. Zahlungsweise im VCS-Auftrag ändern auf "Bar".
2. Rechnung drucken.
Bei Druck der Rechnung wird statt eines Offenen Postens gleich ein Zahlungssatz in Höhe des Rechnungsbetrags erzeugt. Die Zahlung wird dabei einem in den Einstellungen vorgegebenen Kassen-Konto zugeordnet.
3. Mit dem Bericht "Zahlungsliste" und den Filtermerkmalen Datum und Kassen-Konto kann eine Liste der Bareinnahmen eines Tages erstellt werden (siehe auch Kapitel 11 VCS-Berichte und Auswertungen).

Hinweis: Zu jedem Barverkauf wird ein VCS-Auftrag im Status Rechnung angelegt und gedruckt. Für Shop Verkäufe an Laufkundschaft kann der Auftrag als "Barverkauf" angelegt werden. Dabei wird dem Auftrag automatisch die Standardadresse, "Barverkauf" zugeordnet. Die Auswahl oder Neuanlage einer "echten" Adresse entfällt in diesem Fall.

Die untenstehende Abbildung zeigt eine Barverkaufs-Rechnung aus VCS mit der Standard-Adresse "Barverkauf".



VCS_DemoDB GmbH * Mandantenweg 12 * 99999 Irgendwo

Firma
KSR EDV-Ingenieurbüro GmbH
Ihr IT Dienstleister aus ULM
z.Hd. Jürgen Schulz
Adenauerstraße 13-1b
89233 Neu-Ulm / Burlafingen

Barverkauf

Rechnung Nr.: 231252 21.04.20

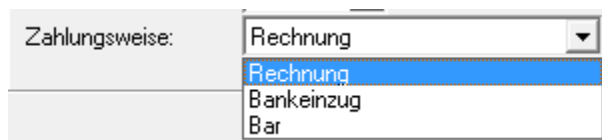
Auftragsnummer: 12209 Sachbearbeiter: JSC
Anlieferung: Abholung:
Fahrzeug: Ford Focus Turnier (CB4) 2008-> Titanium Rep.-Dauer: 0 (T)
Farb-Nr.: PNZJBO Kennz.: NJLJS 74

7.2. Trennung zwischen unbaren und baren Geschäftsvorfällen

Die GoBD-Richtlinien sehen eine Trennung von bargeldlosen und baren Geschäftsvorfällen vor.

Eine nicht getrennte Verbuchung von baren und unbaren Geschäftsvorfällen ohne genügende Kennzeichnung verstößt gegen die Grundsätze der Wahrheit und Klarheit einer kaufmännischen Buchführung.

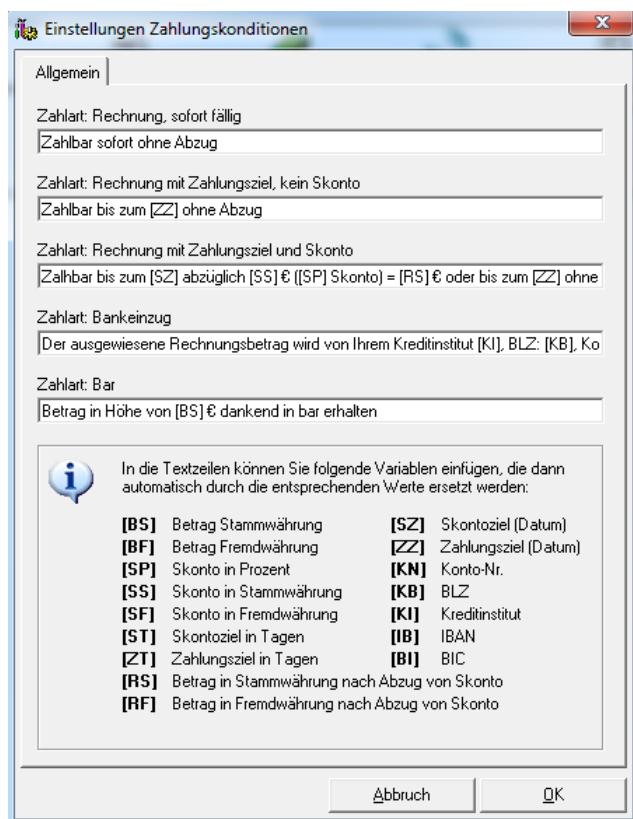
In VCS-Aufträgen erfolgt die Trennung in bar/unbar durch das Auftragsfeld "Zahlungsweise". Hier wird erfasst, ob bar, mit Bankeinzug oder mit Rechnung gezahlt wird.



Buchung von baren/unbaren Geschäftsvorfällen anhand Rechnungsbeleg

Auf jeden Rechnungsbeleg wird abhängig von der Zahlungsweise automatisch ein Vermerk gedruckt, anhand dessen die Buchhaltung eindeutig zwischen baren/unbaren Geschäften unterscheiden kann. Anonyme Barverkäufe sind außerdem am Empfänger "Barverkauf" im Adressfeld der Rechnung zu erkennen.

Die Vermerke zur Zahlungsweise sind frei definierbar. Die nachfolgende Abbildung zeigt ein Beispiel möglicher Vermerke.



Einstellungen Zahlungskonditionen

Allgemein

Zahlart: Rechnung, sofort fällig
 Zahlbar sofort ohne Abzug

Zahlart: Rechnung mit Zahlungsziel, kein Skonto
 Zahlbar bis zum [ZZ] ohne Abzug

Zahlart: Rechnung mit Zahlungsziel und Skonto
 Zahlbar bis zum [SZ] abzüglich [SS] € ([SP] Skonto) = [RS] € oder bis zum [ZZ] ohne

Zahlart: Bankeinzug
 Der ausgewiesene Rechnungsbetrag wird von Ihrem Kreditinstitut [KI], BLZ: [KB], Ko

Zahlart: Bar
 Betrag in Höhe von [BS] € dankend in bar erhalten

i In die Textzeilen können Sie folgende Variablen einfügen, die dann automatisch durch die entsprechenden Werte ersetzt werden:

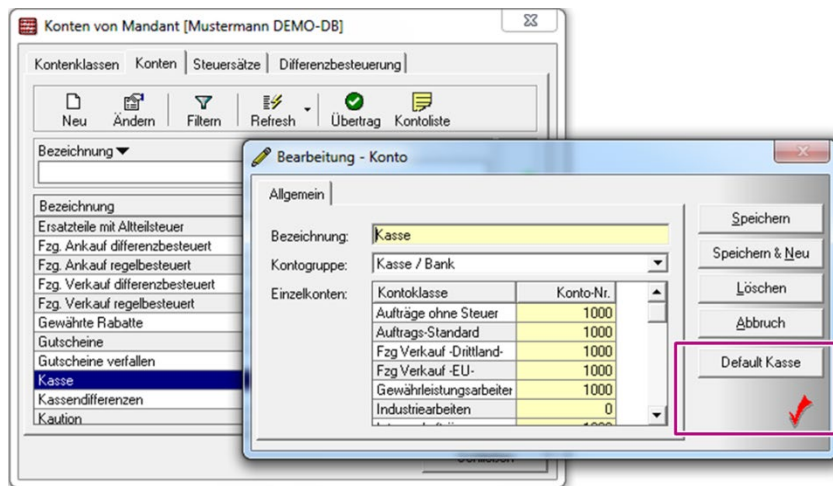
[BS] Betrag Stammwährung	[SZ] Skontoziel (Datum)
[BF] Betrag Fremdwährung	[ZZ] Zahlungsziel (Datum)
[SP] Skonto in Prozent	[KN] Konto-Nr.
[SS] Skonto in Stammwährung	[KB] BLZ
[SF] Skonto in Fremdwährung	[KI] Kreditinstitut
[ST] Skontoziel in Tagen	[IB] IBAN
[ZT] Zahlungsziel in Tagen	[BI] BIC
[RS] Betrag in Stammwährung nach Abzug von Skonto	
[RF] Betrag in Fremdwährung nach Abzug von Skonto	

Abbruch OK

Automatische Übergabe von baren/unbaren Geschäftsvorfällen an Fibu

Falls Buchungen automatisiert von VCS an das Fibu-System übergeben werden, wird eine Trennung von baren und unbaren Geschäften wie folgt erreicht:

In den VCS-Einstellungen muss ein Kassenkonto als Standard festgelegt sein (s. Abbildung).

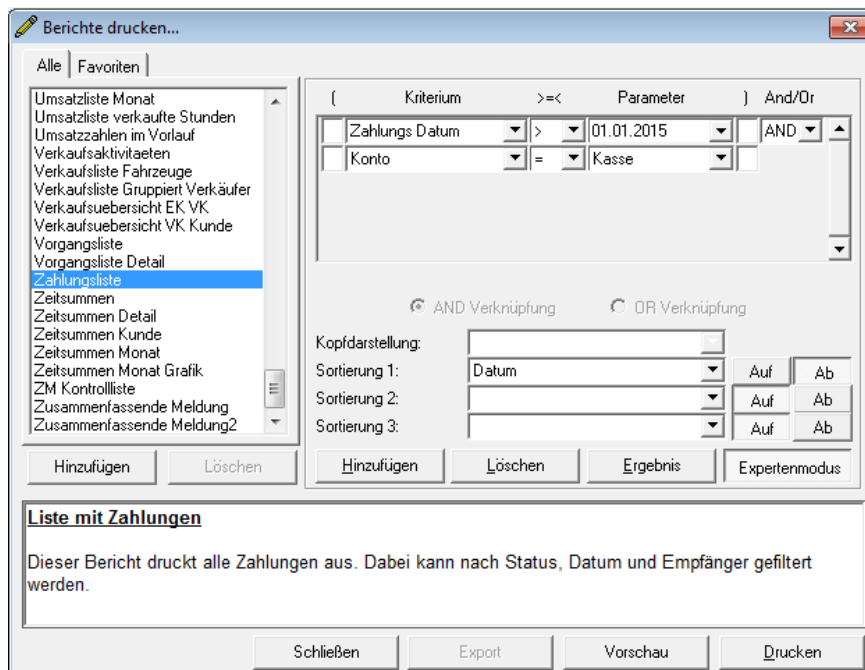


Beim Druck jeder Rechnung mit der Zahlungsweise "Bar" wird automatisch ein Zahlungssatz erzeugt, dem dieses Default-Kassenkonto zugeordnet ist und der später an die Fibu übergeben wird.

Hinweis: Bei Einsatz des Kassensystems EKS muss das Default-Kassenkonto zusätzlich in den VCS-Kassen-Einstellungen festgelegt werden.

Auswertung von baren und nicht baren Zahlungen in VCS über den Bericht "Zahlungsliste"

Durch Filtern der Zahlungsliste nach dem Merkmal "Konto" können die baren und unbaren Zahlungen separat ausgewertet werden.



8. VCS und Fibu

8.1. Buchung anhand VCS-Beleg

Ein Großteil der VCS-Anwender verbucht die in VCS abgewickelten Geschäftsfälle anhand eines Papierbelegs bzw. PDFs. Z. B. wird die Rechnung mehrfach gedruckt und eine Rechnungs-Kopie für die Buchhaltung beiseite gelegt. Die Verbuchung erfolgt anschließend komplett separat von VCS.

Folgende buchungsrelevanten Belege gibt es in VCS:

- Ausgangsrechnung
- Gutschrift
- Storno
- ...

8.2. Automatische Übergabe von Buchungen

Mit dem Zusatzprogramm FEX können u.a. folgende Daten / Buchungen automatisiert von VCS an ein Finanzbuchhaltungs-System übergeben werden.

- Debitoren/Kreditoren
- Rechnungen/OPs
- Gutschriften
- Storno
- Zahlungen
- ...

Übergabeprinzip

FEX exportiert die zu übergebenden Daten aus VCS in eine Übergabe-Datei und markiert die übergebenen Daten in VCS mit der Kennung des aktuellen "FEX"-Laufs. Die so erzeugte Datei kann anschließend in das eingesetzte Fibu-System importiert werden. Die verbuchten Belege (VCS-Rechnungen, Gutschrift, ...) werden mit der Übergabe automatisch festgeschrieben, so dass sie nicht mehr änderbar sind.



Für das Programm FEX gibt es die Schulungsunterlage "FEX Grundlagen" sowie weitere Artikel unter "[HELP - Produkte - FEX](#)".

8.3. Kontierung und Buchungskennzeichen

Für die automatische Übergabe von Buchungen an ein Fibu-System müssen die betreffenden Geschäftsfälle in VCS kontiert und mit einem Buchungskennzeichen versehen werden.

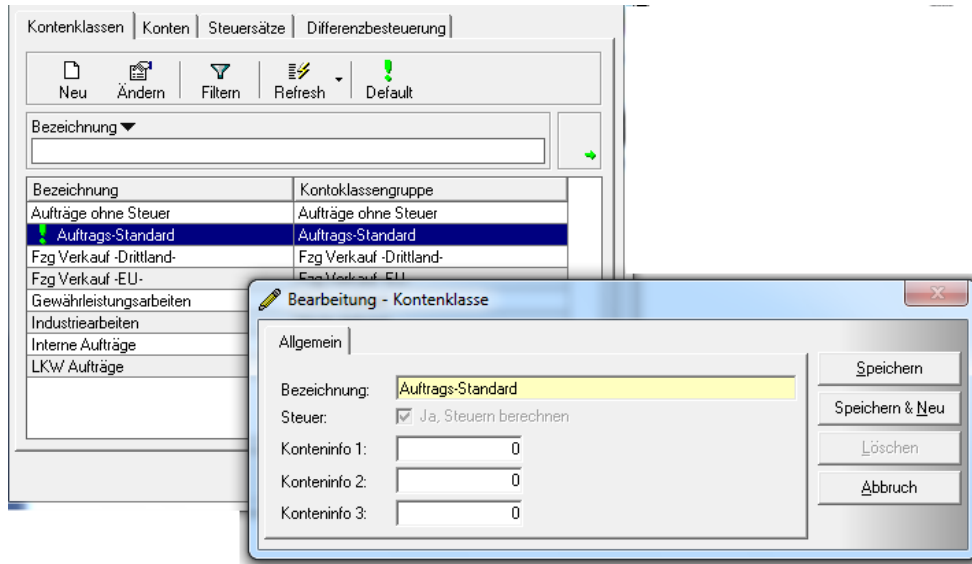


Für das Programm FEX gibt es die Schulungsunterlage "FEX Grundlagen" sowie weitere Artikel unter "[HELP - Produkte - FEX](#)".

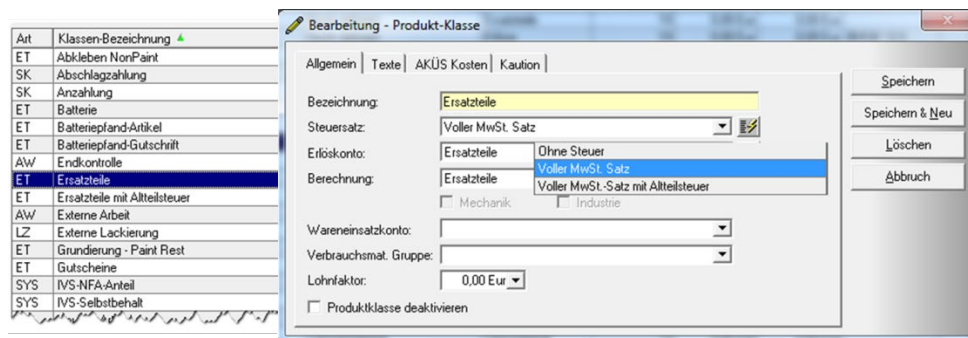
9. VCS und Besteuerung

Die nicht getrennte Aufzeichnung von nicht steuerbaren, steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätzen ohne genügende Kennzeichnung verstößt in der Regel gegen steuerrechtliche Anforderungen. Der nachfolgende Ablauf beschreibt, wie die geforderte Trennung in VCS-Aufträgen realisiert ist.

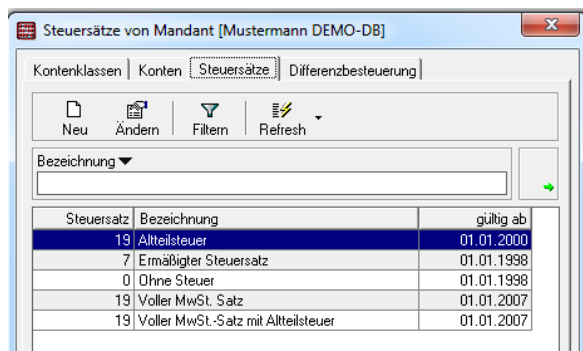
Jedem Auftrag ist eine sog. Kontenklasse zugeordnet, über die steuerbare und nicht steuerbare Aufträge bzw. Umsätze unterschieden werden.



Steuerfreie und steuerpflichtige Umsätze sowie die Steuersatz-Zuordnung ergeben sich aus der Produktklasse, die jeder Auftragsposition zugeordnet ist.



Hinweis: Die Höhe der Umsatzsteuer je Steuersatz wird in den Einstellung bei Kontenklassen/Konten, Register Steuersätze definiert.



10. Beleg- und Dokumentenaufbewahrung in VCS

10.1. Beleg-Aufbewahrung

Durch die Verwendung skalierbarer SQL-Datenbanken, ist es möglich, die in VCS gespeicherten Daten und Dokumente dauerhaft im produktiven System vorzuhalten. Eine Auslagerung von Altdaten aus Speicherplatzgründen ist nicht erforderlich. Zum Schutz vor nachträglicher Veränderung können gedruckte bzw. versandte Belege festgeschrieben werden.

In der Praxis bewahren VCS-Anwenderbetriebe ohne spezielles Archivierungssystem die mit VCS erzeugten Belege zusätzlich in Papierform auf, um ihre Aufbewahrungspflicht zu erfüllen. Im täglichen Arbeitsalltag kommen dagegen zum Nachschauen in alten Vorgängen die in VCS gespeicherten Daten zum Einsatz.

10.2. VCS-Schnittstelle zum Archivierungssystem Bitfarm

Für Kunden, die die komfortablen Such- und Aufbewahrungsmöglichkeiten eines Dokumentenarchiv-Systems bevorzugen bietet VCS eine Schnittstelle, die für das Archivsystem Bitfarm optimiert ist.

Über diese Schnittstelle können in VCS erzeugte Belege wie Kostenvoranschlag oder Rechnung, automatisch an das Dokumentenarchivsystem Bitfarm Archiv übergeben werden. Dort werden diese Belege unveränderlich abgelegt, so dass auf die Aufbewahrung eines Papierausdrucks verzichtet werden kann. Auftragsbelege, die in VCS gedruckt bzw. versandt werden, werden automatisch auch im Archivsystem gespeichert.

10.3. VCS als Dokumenten-Management-System

Elektronische Dokumente oder eingescannte Papierdokumente wie z. B. ein schriftlicher Auftrag, Telefonnotizen, Bilder, Kfz-Schein, Versicherungsunterlagen etc. können direkt am Auftrag oder beim Kunden gespeichert werden und sind somit jederzeit zugreifbar.

VCS-Belege, die unterschrieben werden müssen, können mit einem Barcode versehen werden. Dieser vereinfacht das erneute Scannen und Speichern des unterschriebenen Belegs am Auftrag.

10.4. Aufbewahrung bei Versand von Belegen per E-Mails/Fax

Jeder VCS-Beleg (z. B. Rechnung, Bestellung, ...) kann aus VCS heraus auch per Mail oder Fax versendet werden. Dabei wird automatisch das auf dem PC installierte Mail-System mit einem versandbereiten neuen Mail geöffnet. Die Empfängeradresse wird automatisch von VCS in das Mail übernommen und der zu versendende Beleg wird automatisch als Anhang in pdf-Form beigefügt.

Da das Mail hier nur Transportmittel der pdf-Datei ist, wird das Mail VCS-seitig nicht gespeichert.

11. VCS-Berichte und Auswertungen

VCS stellt eine Vielzahl an Berichten bereit, die individuell gefiltert und sortiert werden können. Beispiele sind:

- Rechnungsjournal
- Zahlungsliste
- Offene Posten
- Umsatzlisten
- ...

Eine komplette Übersicht über alle verfügbaren Listen wird nach Öffnen des Berichte-Fensters angezeigt (Menü "Dokumente | Berichte", Register "Alle").



Weitere Informationen siehe Booklet 1007 "VCS Auftragsbearbeitung im K&L- und Service-Betrieb, Optionen und Sonderfälle Teil 3a", Kapitel "Basisauswertungen (Rechnungsjournal, Umsätze)".

C. VCS und GoBD

1. Allgemeines

Die nachfolgenden Kapitel geben einen Einblick, wie VCS die GoBD berücksichtigt.

Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung fordern für den einzelnen Geschäftsfall wie für eingesetzte DV-Verfahren und DV-Systeme:

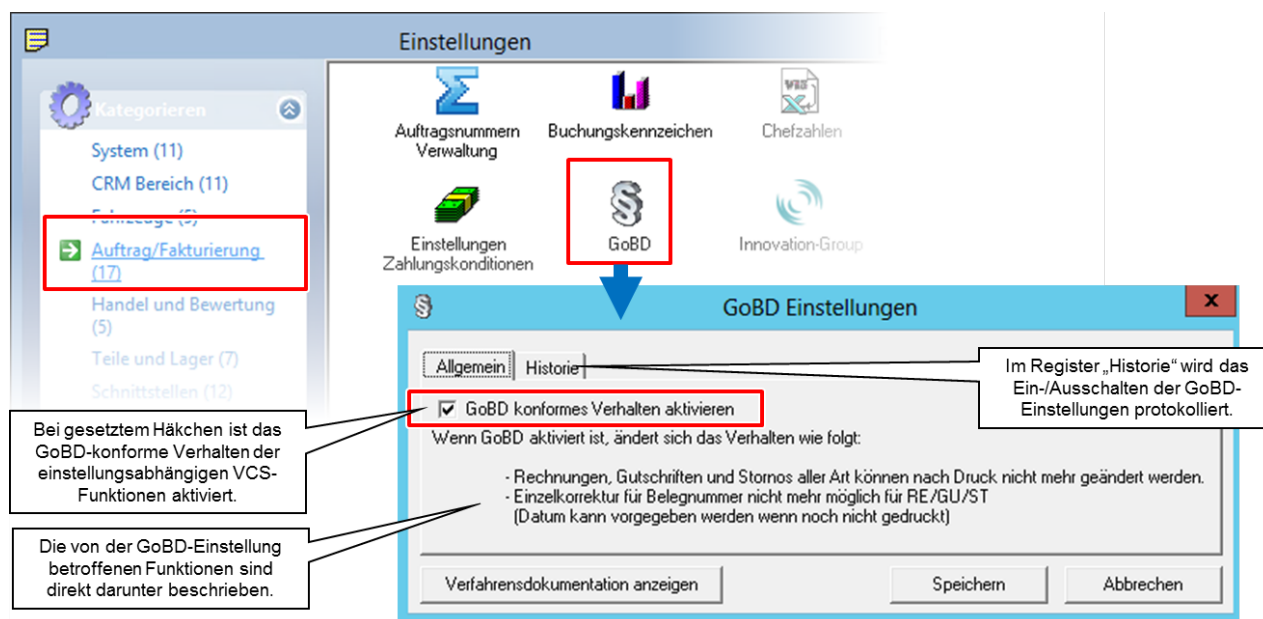
- Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit
- Wahrheit, Klarheit und fortlaufenden Aufzeichnung durch
 - Vollständigkeit
 - Richtigkeit
 - zeitgerechte Buchungen und Aufzeichnungen
 - Ordnung
 - Unveränderbarkeit

Die entsprechenden VCS-Funktionen sind teils Standardfunktionen, teils einstellungsabhängig.

Hinweis: Die einstellungsabhängigen Funktionen werden direkt im Programm beschrieben, um dem Anwender die damit verbundenen Auswirkungen deutlich zu machen. Jede Änderung wird automatisch protokolliert.

1.1. GoBD konformes Verhalten ändern

Die GoBD-Einstellung und die zugehörige Auswirkungsbeschreibung ist aufrufbar über Menü "Stammdaten | Einstellungen | Auftrag/Fakturierung | GoBD".



Wichtig für eine Steuerprüfung:

Auch ein Steuerprüfer kann über die Historie nachvollziehen, ob und ggf. wann das GoBD konforme Verhalten von VCS geändert wurde.

2. Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit

Auszug aus den GoBD:

"Die Verarbeitung der einzelnen Geschäftsvorfälle sowie das dabei angewandte Buchführungs- oder Aufzeichnungsverfahren müssen nachvollziehbar sein. Die Buchungen und die sonst erforderlichen Aufzeichnungen müssen durch einen Beleg nachgewiesen sein oder nachgewiesen werden können

Die Geschäftsvorfälle müssen sich in ihrer Entstehung und Abwicklung lückenlos verfolgen lassen (progressive und retrograde Prüfbarkeit).

Die Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit muss für die Dauer der Aufbewahrungsfrist gegeben sein. Dies gilt auch für die zum Verständnis der Buchführung oder Aufzeichnungen erforderliche Verfahrensdokumentation."

2.1. Verfügbarkeit und Aktualisierung der Verfahrensdokumentation zu VCS

Die vorliegende Verfahrensdokumentation soll einem außenstehenden Dritten einen Überblick über die Funktionen und Verfahren des DV-Systems VCS im Hinblick auf die Vorschriften der GoBD vermitteln.

Dieses Dokument wird dafür allen VCS-Anwenderbetrieben als Ergänzung ihrer eigenen Verfahrensdokumentation zur Verfügung gestellt und mit jeder neuen Programmversion aktualisiert. Zusammen mit der anwendungsorientierten Verfahrensdokumentation des VCS-Anwenderbetriebs sollte dieses Dokument einen schnellen Einblick in die Abläufe bei der Erfassung, Verarbeitung, Buchung und Aufbewahrung von Geschäftsvorfällen ermöglichen.

Hinweis zur Aufbewahrungspflicht: Bei jeder Installation werden die Dateien der Vorgängerversion durch die Dateien der neuen Programmversion überschrieben. Dies gilt auch für die mitgelieferte Verfahrensdokumentation. Es liegt in der Verantwortung des Anwenderbetriebs, alle Versionen der Verfahrensdokumentation ausgedruckt oder als Datei aufzubewahren, um der Anforderung des Gesetzgebers nach Nachvollziehbarkeit über die Dauer der Aufbewahrungsfrist nachzukommen.

2.2. Nachvollziehbarkeit und Nachprüfbarkeit von VCS

Im Rahmen der progressiven und retrograden Prüfung in VCS werden Belege und ggf. die Grund(buch)aufzeichnungen geprüft. VCS ermöglicht die Prüfung durch folgende Funktionen:

- Die Prüfung von VCS ist in Form des unmittelbaren (Z1) oder mittelbaren Zugriffs (Z2) möglich, sowie durch Datenträgerüberlassung (Z3). Siehe dazu auch Kapitel 8 Digitale Betriebsprüfung.
- Jeder Beleg kann in VCS in seinem Original-Zustand am Bildschirm angezeigt und/oder gedruckt werden (siehe dazu auch Kapitel 5 Ausgangsrechnungen in VCS).
- Durch die Möglichkeit, Belege festzuschreiben, ist die Nachprüfbarkeit des unveränderten Belegs für die gesamte Dauer der Aufbewahrungsfrist möglich.
- Der Speicherung in skalierbaren Datenbanken ermöglicht eine sofortige Prüfung auch von älteren Datenbeständen.
- Die Belegnummer ist das eindeutige Verknüpfungsmerkmal, das auf allen Belegen gedruckt und an alle nachfolgenden Systeme (z. B. Fibu-System) übergeben wird und damit auch eine retrograde Prüfung ermöglicht.
- Umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten in Form von Online-Listen und druckbaren Berichten ermöglicht die gezielte Auswertung der VCS-Daten (s. a. Kapitel 11 VCS-Berichte und Auswertungen).
- Die Prüfung von VCS-Daten wird dadurch erleichtert, dass in allen Masken die zugeordneten Merkmale in Klarschrift angezeigt werden, und nicht als Schlüssel.
- Besonders schnell lässt sich ein Auftrag mit allen Belegen und ggf. verknüpften Aufträgen über die Schaltfläche "Schnellinfo" kontrollieren. Zu beachten ist dabei, dass hier zwar die Original-Belegdaten aber nicht das Originallayout angezeigt werden. Ebenso können hier die Auftragshistorie und die protokollierten Bearbeitungsdetails schnell angezeigt werden.

3. Vollständigkeit

Zum Thema "Vollständigkeit" werden die nachfolgend aufgeführten Aspekte für VCS betrachtet:

- Vollständigkeit des Geschäftsvorfall-Bestands
- Inhaltliche Vollständigkeit des einzelnen Geschäftsvorfalles
- Mehrfach-Aufzeichnung

3.1. Vollständigkeit des Geschäftsvorfall-Bestands

In VCS können alle üblichen Auftragsfälle eines Kfz-Betriebs einzeln aufgezeichnet werden (Grundsatz der Einzelaufzeichnungspflicht). Dass tatsächlich alle Aufträge, Bestellungen, Zahlungen, ... vollzählig in VCS erfasst sind, muss vom Anwender-Betrieb organisatorisch geregelt und kontrolliert werden.

Dabei unterstützt VCS die vollständige und lückenlose Erfassung und Wiedergabe von Geschäftsvorfällen durch folgende Funktionen:

- Jeder Auftrag, jeder Beleg und jede Bestellung wird bei der Erfassung automatisch mit einer fortlaufenden eindeutigen Nummer versehen. Lücken, z. B. durch nachträgliche Löschung, lassen sich in Berichten und Online-Listen einfach erkennen durch Sortierung nach dieser Nummer.
- Schutz der Nummernkreise vor unberechtigter Änderung durch eigene Zugriffsrechte
- Die Auftrags-Nummer wird erst beim Speichern eines Auftrags zugeteilt → dadurch keine Lücken, falls Abbruch der Erfassung.
- Belegnummern werden erst beim Druck bzw. Versand vergeben.
- OPs werden automatisch erzeugt bei Rechnungsdruck und sind nicht löschar
- Das Löschen von Aufträgen/Belegen, OPs und Zahlungen kann über Zugriffsrechte unterbunden werden. Zusätzlich werden gelöschte Aufträge/Belege protokolliert.

3.2. Inhaltliche Vollständigkeit des einzelnen Geschäftsvorfalles

Zum Aspekt "Vollständigkeit" zählt auch die Anforderung, dass die Aufzeichnung jedes Geschäftsvorfalles folgende Angaben enthalten muss:

- Wert
- den Geschäftsinhalt
- den Namen des Vertragspartners (Ausnahme: Barverkäufe)
- eine ausreichende Bezeichnung des Geschäftsvorfalles

VCS unterstützt die vollständige Erfassung eines einzelnen Geschäftsvorfalles durch folgende Funktionen:

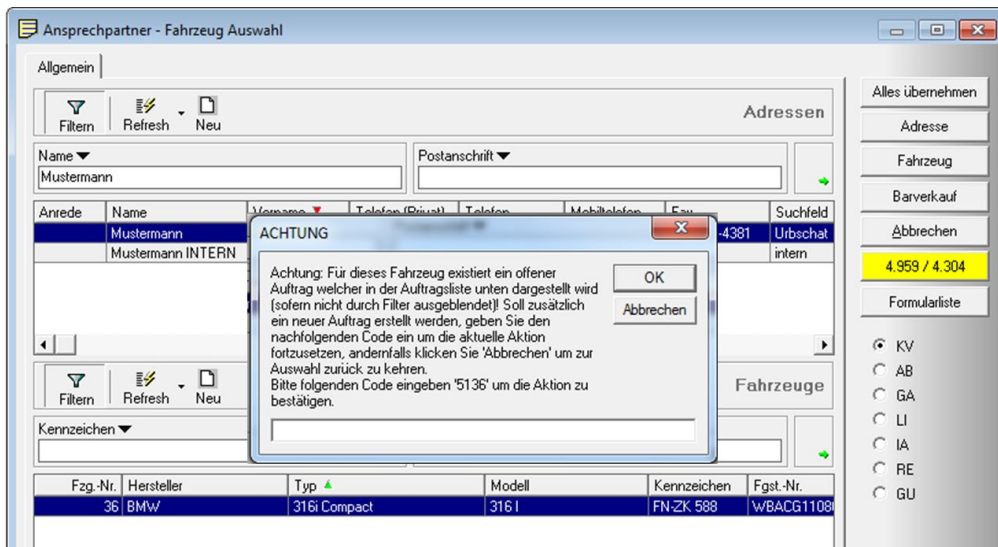
- Bei sorgfältig gepflegten und somit aktuellen Stammdaten von Kunden, Fahrzeugen sowie Artikeln, kann durch Auswahl und Übernahme vorhandener Stammdaten ein vollständiger VCS-Auftrag zügig angelegt werden.
- Für sich häufig wiederholende Sachverhalte können Vorgabe-Werte beim Mandanten, beim Kunden oder beim Artikel hinterlegt werden. Mit diesen Vorgabe-Werten werden die Felder eines Geschäftsvorfalles standardmäßig vorbelegt.
- Plausibilitätsprüfungen weisen den Anwender während der Erfassung situationsabhängig auf fehlende Eingaben hin.
- Wichtige Felder oder Felder, die häufig übersehen/vergessen werden, können individuell farblich hervorgehoben werden. Mussfelder, die für einen konsistenten Datenbestand bzw. generell für einen funktionierenden Programmablauf erforderlich sind, sind standardmäßig gelb hinterlegt.
- Beim Druck/Versand einer Rechnung wird automatisch ein OP-Datensatz erzeugt, der alle vorgeschriebenen Angaben enthält. Dass beim Ausbuchen der OPs die nötigen Angaben erfasst werden, wie z. B. Kontoauszug-Nr., liegt in der Verantwortung des zuständigen Mitarbeiters.
- Wo immer möglich, können in VCS bestehende Daten übernommen bzw. kopiert werden. Ein typisches Beispiel ist z. B. die Rechnungs-Erfassung. Hier gibt es eine spezielle Funktion, die automatisch die vorhandenen Auftragsbestätigungsdaten in die Rechnung übernimmt. Weitere Beispiele sind die Übernahme von Bestellkorb-Positionen in die Bestellung, etc.

3.3. Mehrfach-Aufzeichnung

Die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung schreiben nicht nur die Vollständigkeit von Geschäftsvorfällen vor. Sie verbieten auch, dass ein und derselbe Geschäftsvorfall mehrfach aufgezeichnet wird.

In VCS werden Mehrfach-Aufzeichnungen durch folgende Maßnahmen vermieden:

- Damit derselbe Auftrag nicht versehentlich mehrfach erfasst wird, z. B. von unterschiedlichen Mitarbeitern, prüft VCS bei der Auftragserfassung, ob schon ein offener Auftrag mit demselben Kunden und demselben Fahrzeug vorhanden ist und gibt ggf. eine Warnung aus (s. nachfolgende Abbildung).



- Beim Druck/Versand einer Rechnung wird automatisch ein OP-Datensatz erzeugt. Da keine manuelle Erfassung von OPs möglich ist, ist eine Mehrfach-Erfassung ausgeschlossen.
- Beim Einsatz des Kassensystems EKS sind mit VCS keine Barzahlungen möglich. Eine doppelte Erfassung von Bar-Zahlungen ist so ausgeschlossen.

4. Richtigkeit

VCS kann Eingabefehler wie z. B. falsche Menge, falscher Artikel nicht verhindern. Solche Fehler sind nur durch Sorgfalt bei der Erfassung und Kontrollmaßnahmen im Rahmen des Internen Kontrollsystems (IKS) zu verhindern.

Bei der Auftragserfassung muss besonders auf die richtige Zuordnung der Konten- und Produktklasse geachtet werden (siehe auch Kapitel 9 VCS und Besteuerung), da diese z. B. für die Kontierung und Besteuerung ausschlaggebend sind. Mit einem umfangreichen Schulungs- und Seminarangebot, sowie ausführlichen Anwenderdokumentationen versucht KSR, das notwendige Verständnis für solche Zusammenhänge zu vermitteln.

Zusätzlich bietet VCS eine ganze Reihe von Programm-Funktionen, die die fehlerfreie Erfassung von Aufträgen und sonstiger Daten unterstützt. Dazu gehören:

- Umfassende Prüfungen auf Plausibilität der Eingaben und Anzeige von aussagekräftigen Fehlermeldungen.
- Vereinfachte Auftragserfassung durch Vorgaben:
Lohn- und Rabattvorgaben, Kalkulationseinstellungen, Zahlungsbedingungen, Kontenklasse etc. können in den Mandanten und Kundenstammdaten hinterlegt werden zur automatischen Übernahme in den Auftrag. Dort müssen die übernommenen Angaben dann nur in Sonderfällen überschrieben werden.



Ausführliche Informationen zum Thema "Vorgaben" finden Sie im Booklet 1007 "VCS Auftragsbearbeitung im K&L- und Service-Betrieb, Optionen und Sonderfälle Teil 3a", Kapitel "Vereinfachte Auftragserfassung durch Vorgaben".

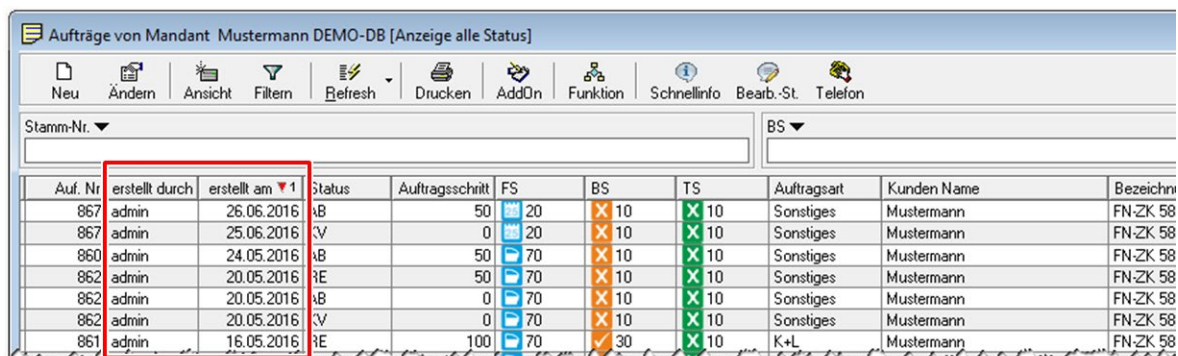
- Sichere Erfassung von Auftragspositionen durch schnelle Übernahme vordefinierter Artikel und Dienstleistungen aus den Stammdaten.
- Sichere Erfassung von Auftragspositionen durch Übernahme von Herstellerangaben aus externen Teilekatalogen und externe Kalkulationssysteme. Diese Systeme bieten auch eine grafische Darstellung von Teilen und Fahrzeug, was eine fehlerfreie Erfassung weiter unterstützt.
- Schadensfälle, die der Versicherer oder Schadenssteuerer per Mail oder Schadennetz an den Kfz-Betrieb übermittelt, können direkt als VCS-Auftrag eingelesen werden. Die fehleranfällige manuelle Erfassung entfällt.
- Bei wichtigen oder selten genutzten Funktionen wird der Anwender durch Eingabe-Assistent-Funktionen unterstützt, z. B. bei Adresserfassung, Auftragssonderfälle, etc.
- Mit Hilfe der Mitarbeiter- und Zugriffsverwaltung in VCS kann gesteuert werden, dass nur eingewiesene, fachlich kompetente Anwender Daten erfassen und bearbeiten.

5. Zeitgerechte Buchungen und Aufzeichnungen

VCS hat keinen Einfluss auf den Zeitpunkt der Erfassung eines Geschäftsvorfalles. Hier muss der VCS-Anwenderbetrieb durch entsprechende Anweisungen und organisatorische Maßnahmen dafür sorgen, dass jeder Geschäftsvorfall gemäß GoB zeitnah (Bargeschäfte z. B. am selben Tag) erfasst wird.

Kontrollen im Rahmen des internen Kontrollsystems werden von VCS unterstützt durch die automatische Speicherung des Datums und des Erfassers bei der Ersterfassung im Auftrag (s.a. nachfolgende Abbildung der Auftragsliste)

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Spalten "erstellt durch" und "erstellt am" in der Auftragsliste:



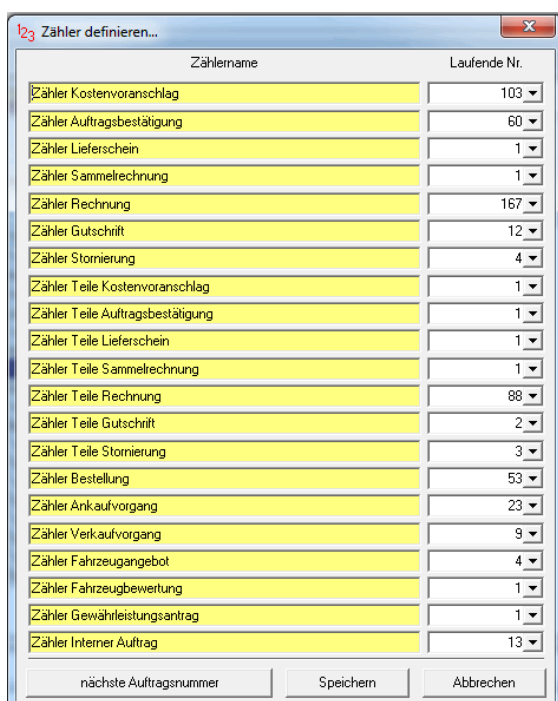
Auf. Nr.	erstellt durch	erstellt am	Status	Auftragsschritt	FS	BS	TS	Auftragsart	Kunden Name	Bezeichnung
867	admin	26.06.2016	AB	50	20	10	10	Sonstiges	Mustermann	FN-ZK 58
867	admin	25.06.2016	AV	0	20	10	10	Sonstiges	Mustermann	FN-ZK 58
860	admin	24.05.2016	AB	50	70	10	10	Sonstiges	Mustermann	FN-ZK 58
862	admin	20.05.2016	AE	50	70	10	10	Sonstiges	Mustermann	FN-ZK 58
862	admin	20.05.2016	AB	0	70	10	10	Sonstiges	Mustermann	FN-ZK 58
862	admin	20.05.2016	AV	0	70	10	10	Sonstiges	Mustermann	FN-ZK 58
861	admin	16.05.2016	AE	100	70	30	10	K+L	Mustermann	FN-ZK 58

6. Ordnung

Der Grundsatz der Ordnung hat zum Ziel, dass Geschäftsvorfälle und Buchungen übersichtlich darstellbar, schnell auffindbar und identifizierbar sind.

VCS unterstützt mit folgenden Programm-Funktionen die Anforderung nach geordneten Büchern und Aufzeichnungen:

- Jeder Auftrag, jeder Beleg und jede Bestellung wird bei der Erfassung automatisch mit einer fortlaufenden eindeutigen Nummer versehen. Die Nummernvergabe geschieht erst zum Zeitpunkt der Speicherung. Dadurch können bei Abbruch eines Erfassungsvorgangs keine Lücken entstehen.
- Jeder VCS-Beleg hat physisch einen eigenen Nummernkreis, so dass Überschneidungen oder Doppelbelegungen bei der Nummernvergabe ausgeschlossen sind.

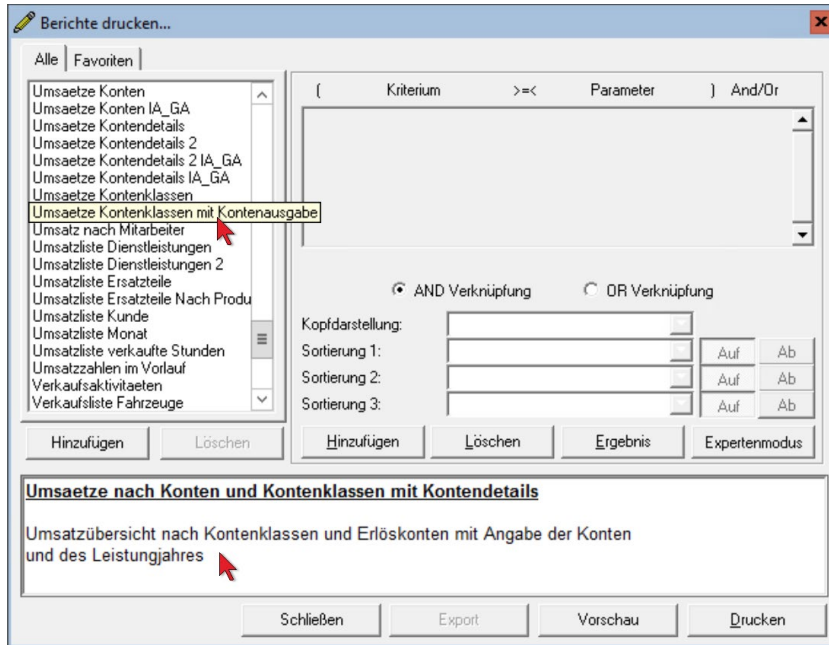


- Die eindeutigen Nummern werden auf jeden Beleg gedruckt und an nachfolgende Systeme (z. B. Fibu) weitergereicht. Sofern diese eindeutige Kennung bei den nachfolgenden Prozessen erfasst wird bzw. erhalten bleibt, sind die Rückverfolgung und das Wiederauffinden des zugehörigen Geschäftsvorfalles in VCS jederzeit möglich.
- Das Status-Prinzip des VCS-Auftrags trägt wesentlich zu einer geordneten Bearbeitung und Aufbewahrung bei, weil es zu jedem realen Auftragsschritt (z. B. Kalkulation, Auftragseingang, Fakturierung) einen eigenen Datenbestand mit den Belegdaten gibt.
- Wie in den meisten DV-Systemen können mit VCS sowohl die Online-Listen wie die druckbaren Berichte nach allen wichtigen Spalten sortiert und gefiltert werden. Eine Sortierung nach Belegnr., Datum oder Name ist also analog zur Papierablage gegeben.
- Elektronische Dokumente oder eingescannte Papierdokumente können am Auftrag gespeichert werden, so dass alle zusammenhörigen Unterlagen sauber zusammengefasst sind. Siehe auch Kapitel 10.3 VCS als Dokumenten-Management-System.
- Trennung von baren/unbaren Geschäftsvorfällen (s. Kapitel 7.2 Trennung zwischen unbaren und baren Geschäftsvorfällen)
- Trennung von nicht steuerbaren, steuerfreien und steuerpflichtigen Umsätzen (s Kapitel 9 VCS und Besteuerung)

Falls eine automatische Übergabe der Geschäftsvorfälle an Fibu-System erfolgt:

In VCS stehen verschiedene Berichte zur geordneten Auswertung nach Konten zur Verfügung.

- **Hinweis:** Durch Markieren des Berichtnamens wird eine Erläuterung zum Inhalt angezeigt, im Beispiel vom Bericht "Umsätze Kontenklassen mit Kontenausgabe".



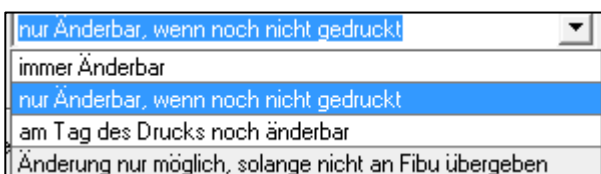
7. Unveränderbarkeit

Auszug aus den GoBD:

"Erfüllen die Erfassungen Belegfunktion bzw. dienen sie der Belegsicherung, ist eine unprotokollierte Änderung nicht mehr zulässig".

VCS unterstützt die Forderung nach Unveränderbarkeit durch folgende Funktionen:

- Parameterabhängiges Festschreiben von Belegen, so dass diese nicht mehr änderbar sind. Die Art der Festschreibung kann dabei für jeden Beleg separat eingestellt werden



Hinweis: Bei festgeschriebenen Aufträgen bzw. Belegen ist die Speichern-Schaltfläche deaktiviert.

- Die umfangreichen Protokoll- und Historiefunktionen sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet:

Unveränderbarkeit - Protokoll- und Historiefunktionen	
Bezeichnung	Pfad/Beschreibung/Bemerkung
Änderungs- / Lösch- / Verbuchungsprotokolle zu <ul style="list-style-type: none"> – Bestellungen – Teilezugangsbuchung – Offene Posten – Inventur 	
Erstellungsprotokoll zu Sammelrechnung	
Auftrags-Log	Protokollierung von Auftragsänderungen aufrufbar aus Stammdaten Bearbeitungsliste oder in Auftragsliste zu markiertem Auftrag: Funktion Bearbeitungsdetails oder aus Schnellinfo) Es kann individuell eingestellt werden, WAS protokolliert wird über: Stammdaten Einstellungen Kalkulationseinstellungen (für KV, AB, RE, ...) und Teilefakturierung Zur besseren Übersichtlichkeit kann das Protokoll gekürzt werden, z. B. nach Übergabe an Fibu. Nach der Installation ist das Auftrags-Log standardmäßig aktiviert (PRT: stimmt das so?).
Protokollierung von Formularänderungen	Pro Änderungsdatum gibt es ein separates Register.
Löschprotokoll	Siehe hierzu Kapitel 9. Löschen von Daten
Zugriffsprotokoll	Siehe Online-Hilfe Kann eingeschaltet werden, um zu überprüfen, wann bestimmte Rechte innerhalb des Programms benutzt werden. Einzuschalten über Mandanten Zugriffsprotokoll
Zugangshistorie (Login/Logout je Benutzer)	Separates Register bei Benutzerverwaltung
Microcat Übertragungsprotokoll	

Unveränderbarkeit - Protokoll- und Historiefunktionen	
Bezeichnung	Pfad/Beschreibung/Bemerkung
Synchronisations-Logs	
Ereignis-Protokoll	Einstellungen Allg. Einstellungen, Reg. KSR-Support, Protokolldatei Passwort-geschützt
Kundenhistorie Fahrzeughistorie Reparaturhistorie Auftragshistorie	Aufrufbar aus Auftragsliste bzw. aus Auftrag über Schaltfläche "AddOn" und je nach Historienart aus dem entsprechenden Fenster bzw. der entspr. Liste. Auftragshistorie außerdem aufrufbar aus Schnellinfo.

- Alle Daten eines Belegs werden im Datensatz gespeichert, es wird nicht auf Stammdaten oder Schlüssel-daten referenziert. So ist sichergestellt, dass ein Beleg von späteren Änderungen in den Stammdaten (z. B. bei Adressänderungen oder Preiserhöhungen) nicht berührt wird. Der Beleg kann also zu jedem Zeitpunkt unverändert angezeigt werden.
- Da zu jedem Auftrag bzw. Beleg die zugehörigen Daten vollständig gespeichert werden, ist es bzgl. GoBD kein Problem, dass Änderungen an den allgemeinen Einstellungen oder den Stammdaten nicht protokolliert werden.

So vermeidet KSR Veränderung/Zerstörung bereits vorhandener Daten durch technische Ursachen

- Durch umfangreiche Tests im Hause KSR wird sichergestellt, dass neue oder geänderte Programmfunktionen richtig arbeiten.
- Neben den neuen/geänderten Programmteilen werden immer auch die unveränderten Standardabläufe getestet, um ungewollte Nebeneffekte vor der ersten Auslieferung zu erkennen. Getestet wird dabei durch erfahrene Mitarbeiter der Support-Abteilung, die sowohl das Produkt VCS wie auch die Abläufe und Geschäftsvorfälle der VCS-Anwenderbetriebe kennen.
- Vorab-Installation im Hause KSR oder bei ausgewählten, erfahrenen Kunden.

8. Digitale Betriebsprüfung

Die nachfolgenden Punkte beschreiben, wie VCS die digitale Betriebsprüfung unterstützt. Die beschriebenen Funktionen wurden nach Vorgaben der GDPdU entwickelt und zertifiziert. Obwohl die GDPdU 2015 durch die GOBD ersetzt wurde, sollten die nachfolgenden beschriebenen VCS-Funktionen weiterhin unverändert nutzbar sein, da die Inhalte der GDPdU praktisch unverändert übernommen wurden.

8.1. Der Unmittelbare Zugriff (Z1)

VCS stellt dazu den Steuerprüfermodus zur Verfügung. Damit wird gewährleistet, dass ein Steuerprüfer, der VCS benutzt, nur steuerlich relevante Daten zu Gesicht bekommt. Er kann auf die Daten nur lesend zugreifen und nur auf jene, die den zu prüfenden Zeitraum betreffen. Die für den Steuerprüfer zugänglichen Bereiche sind:

- An- und Verkäufe
- Aufträge (Rechnungen/Gutschriften/Stornos)
- Zahlungen
- Lagerbuchungen
- Kommission

8.2. Der Mittelbare Zugriff (Z2)

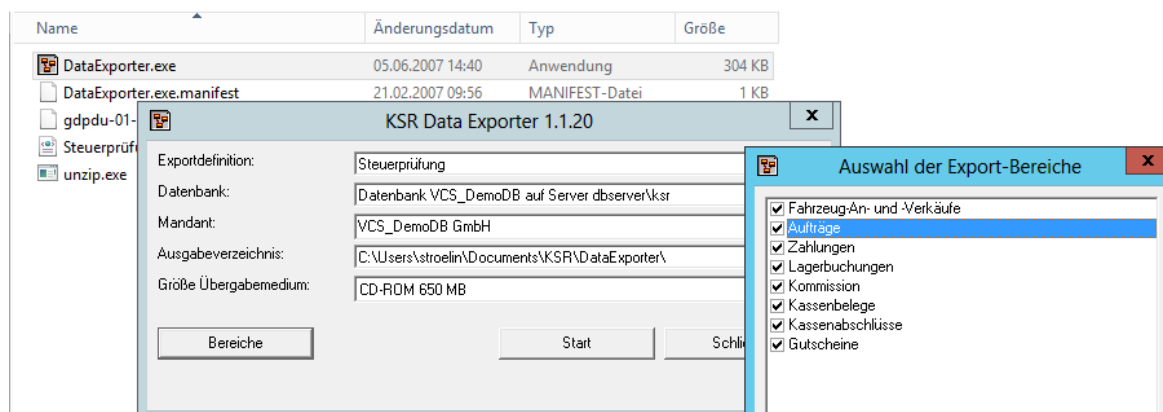
Da bei dieser Zugriffsart eine Person, die mit VCS vertraut ist und das Vertrauen der Firma genießt, VCS gemeinsam mit dem Steuerprüfer bedient bzw. für diesen die benötigten VCS-Daten beschafft, mussten natürlich hierfür keine Vorkehrungen getroffen werden.

8.3. Die Datenträgerüberlassung (Z3)

Für die Erstellung einer Datenträgerüberlassung wurde eigens das Exportprogramm "Data Exporter" entwickelt. Dabei wurden die "Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen" (GDPdU) vom 16. Juli 2001 vom Bundesministerium für Finanzen zu Grunde gelegt und eingehalten. Diese gelten auch jetzt noch im Rahmen der GoBD.

Es werden die Daten exportiert, die im Steuerprüfermodus des "unmittelbaren Zugriff (Z1)" zugänglich sind.

Die Datenträgerüberlassung ist vom Unternehmen zu erstellen. Nur die erstellten Datenträger (CDs oder DVDs) werden der Finanzverwaltung überlassen. Das Exportprogramm finden Sie in der Programmgruppe von VCS unter dem Namen "Datenträgerüberlassung".



Hinweis: Standardmäßig werden alle aufgelisteten Dateien erzeugt. Über die Schaltfläche "Bereiche" kann die Erzeugung nicht benötigter Daten abgeschaltet werden.

Dateien, die exportiert werden können

Die nachfolgende Tabelle listet auf, welche Dateien mit dem Programm DataExporter für die Datenträgerüberlassung erzeugt werden können, welche Daten sie enthalten und welcher Bereich für die Erzeugung markiert sein muss.

Wichtig: Bedingung für die Erzeugung der Dateien ist, dass im markierten Bereich auch Werte erfasst wurden. Sind Bereiche leer, da sie keine Werte enthalten, wird dieser Bereich nicht exportiert, auch wenn er markiert ist.

Betreibt der Betrieb z. B. keinen Fzg-Handel oder keine Kasse, werden hier auch keine Werte erfasst.

Datenträgerüberlassung (Z3) - Dateien, die mit "DataExporter" exportiert werden können		
Dateiname	Datei-Beschreibung	Bereiche, die markiert werden können
Adress.csv	Adressinfos (Ort, Strasse..)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge • Fahrzeug-An- und –Verkäufe • Kassenbelege • Kassenabschlüsse
Ansprechpartner.csv	Adressinfos (Name, Tel-Nr, weitere Ansprechpartner)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge • Fahrzeug-An- und –Verkäufe • Kassenbelege • Kassenabschlüsse
CashDocPositions.csv	Beleg Positionen	<ul style="list-style-type: none"> • Kassenbelege • Kassenabschlüsse
CashDocuments.csv	Belegverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Kassenbelege • Kassenabschlüsse
CashPayments.csv	Zahlungen für Kasse	<ul style="list-style-type: none"> • Kassenbelege • Kassenabschlüsse
CashResets.csv	Kassenabschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Kassenbelege • Kassenabschlüsse
CashResetTotals.csv	Gruppensummen zum Kassenabschluss	<ul style="list-style-type: none"> • Kassenbelege • Kassenabschlüsse
CashTerminals.csv	Kassen	<ul style="list-style-type: none"> • Kassenbelege • Kassenabschlüsse
CB_Items.csv	Einträge in Gruppe zu Combos	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug-An- und –Verkäufe • Lagerbuchungen
CB_Texte.csv	Texte für Combos	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug-An- und –Verkäufe • Lagerbuchungen
Credits.csv	Gutscheine	<ul style="list-style-type: none"> • Kassenbelege • Kassenabschlüsse • Gutscheine
CreditsUsed.csv	Gutscheinverwendungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kassenbelege • Kassenabschlüsse
CreditTypes.csv	Gutscheintypen	<ul style="list-style-type: none"> • Kassenbelege • Kassenabschlüsse • Gutscheine
EinzelKonten.csv	Kontenauflösung (für Konten und Kontenklassen)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge • Zahlungen • Kassenbelege • Kassenabschlüsse

Datenträgerüberlassung (Z3) - Dateien, die mit "DataExporter" exportiert werden können		
Dateiname	Datei-Beschreibung	Bereiche, die markiert werden können
Fahrzeuge.csv	Kerndaten für Fahrzeug	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug-An- und -Verkäufe
Fahrzeuge_und_Personen.csv	Beziehungen zwischen Personen und Fahrzeugen	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug-An- und -Verkäufe
Konten.csv	Erlöskonten (Definition)	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge • Zahlungen • Kassenbelege • Kassenabschlüsse
KontenKlassen.csv	Kontenklassen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge • Zahlungen • Kassenbelege • Kassenabschlüsse
MainProcess.csv	Hauptvorgang	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge
ProcessAmounts.csv	Auftragssummen nach Produktklassen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge
ProcessBillingPayments.csv	Verwaltet Zahlungen zu Aufträgen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge • Zahlungen
ProcessBillingSpecials.csv	Speichert zusätzlich Daten für Rechnungen und Gutschriften	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge
ProcessPositions.csv	Einzelpositionen zu Auftrag	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge
ProcessTaxes.csv	Steuersummen zu Auftrag	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge
ProduktKlassen.csv	Produktklassen	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge
SpareParts.csv	Ersatzteilverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerbuchungen
SparePartsToStock.csv	Zuordnungstabelle zwischen Ersatzteilen und Lager	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerbuchungen
Steuern.csv	Zeitabhängige Steuer für Steuersatzdefinition	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge
Steuersaetze.csv	Steuersatzdefinition	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug-An- und -Verkäufe
StockAdd.csv	Lagerzugang/Abgang	<ul style="list-style-type: none"> • Lagerbuchungen
SubProcess.csv	Teilvorgänge	<ul style="list-style-type: none"> • Aufträge • Zahlungen
Veh_PurchaseSale.csv	Fahrzeug An- und Verkauf	<ul style="list-style-type: none"> • Fahrzeug-An- und -Verkäufe

9. Löschen von Daten

9.1. Internes Kontrollsystem (IKS)

VCS unterstützt das interne Kontrollsystem des VCS-Anwenderbetriebs durch folgende Funktionen:

- Berechtigungssystem zur Absicherung gegen unberechtigten Zugriff
- Protokolle zur Nachverfolgung von Änderungen, Löschungen, etc.
- Automatische Speicherung von Erfassungsdatum und Erfasser im Auftrag

9.2. Löschungen / Protokollierung / Nachvollziehbarkeit von Löschungen

Beachten Sie diese Hinweise:

- VCS kann nach den GoBD Anforderungen konfiguriert werden, hierzu gehört, dass das Löschen von Auftragsdaten über Zugriffsrechte unterbunden werden kann. Dies setzt eine vom Betrieb konfigurierte und auch angewendete Benutzersteuerung voraus.
- Die Lösch-Protokolle (Beispiel siehe nachfolgende Seite) werden für die Dauer von 6 Monaten vorgehalten, das Löschprotokoll kann manuell auch in kürzeren Zeiträumen bereinigt werden.
- Sobald ein Löschbefehl erteilt wird, erfolgt dies unmittelbar in der Datenbank. Dort kann je nach Kundenvorgehen nur ein Teilvorgang (KV, AB, RE, GU, ST, etc.) oder auch der gesamte Hauptvorgang inkl. aller Teilvorgänge gelöscht worden sein. Die Löschung muss durch Eingabe eines Kontrollcodes bestätigt werden. Bereits durch Druck vergebene Teilvorgangs-Nummern werden über das System nicht nochmals automatisch vergeben.
- Neben den Löschprotokollen gibt es noch Protokolle, die auf Kundenwunsch Aktionen auf Auftragsebene protokollieren, auch hier kann das Löschen von Aufträgen festgehalten werden. Das sogenannte Auftrags-Log kann in der Vorhaltdauer individuell konfiguriert werden, Default sind 60 Tage, da eine extreme Anzahl an Datensätzen anfallen kann.

9.3. Wiederherstellung gelöschter Daten

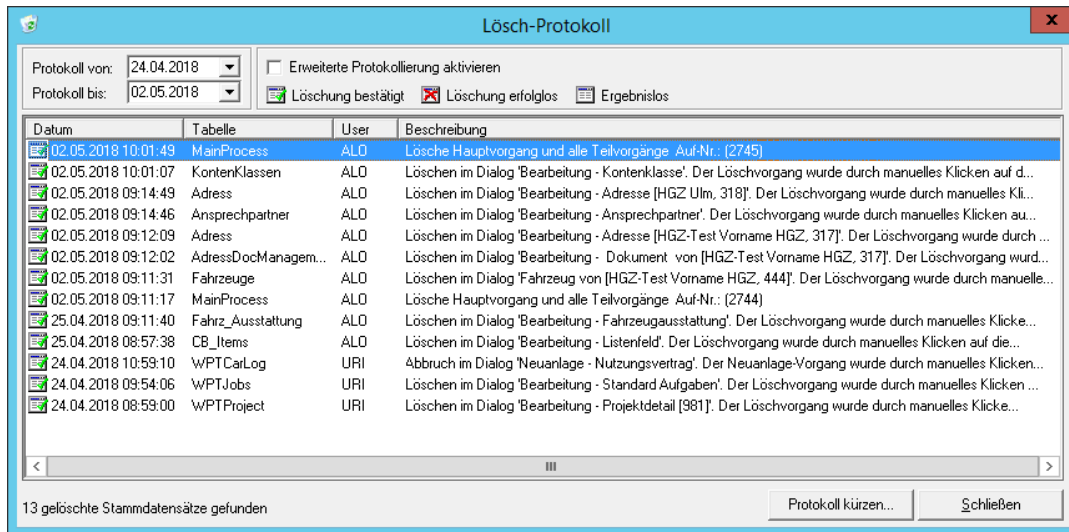
- Eine Wiederherstellung gelöschter Daten über das System ist nicht möglich. Um auf gelöschte Daten oder ein Löschprotokoll aus dem betreffenden Zeitraum zuzugreifen, muss eine Datensicherung wiederhergestellt werden.
- Die Langzeitarchivierung obliegt dem Betrieb. Standardmäßig wird von KSR auf Kundensystemen eine tägliche Datensicherung mit Vorhaltezeit von maximal 7 Tagen konfiguriert, nach Ablauf dieser Zeitspanne werden die Sicherungsdateien überschrieben.

9.4. Löschprotokoll in VCS aufrufen

Die Löschprotokoll ist aufrufbar über Menü "Stammdaten | Einstellungen | System → Löschprotokoll".

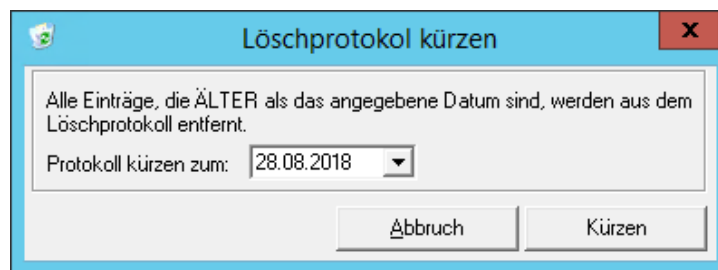


Hier ist ein Beispiel eines Löschprotokolls abgebildet:



Eine erweiterte Protokollierung erfordert Administratorrechte.

Mit "Protokoll kürzen" kann ein Datum festgelegt werden. Alle Einträge, die älter als das angegebene Datum sind, werden aus dem Löschprotokoll entfernt.



10. Vorgehensweise zur Datensicherung

Nach jeder Installation/nach der Erstinstallation richtet KSR im VCS-Anwenderbetrieb eine Sicherung der KSR-Datenbanken auf dem Datenbankserver ein und weist die zuständige Person ein.

Gleichzeitig wird das Formular "Datensicherung – nehmen Sie sich eine Minute Zeit zu Ihrem Schutz" übergeben, das u.a. die zu sichernden Verzeichnisse enthält.

D. Zusatzmodule

1. Beschaffung und Lagerverwaltung

Da fast jeder Auftrag in einem Kfz-Betrieb mit der Beschaffung oder Lagerentnahme von Ersatzteilen verbunden ist, setzen die meisten VCS-Anwenderbetriebe das Zusatzmodul "Lager/Bestellwesen" ein. Damit werden bei der Auftragserfassung vorrätige Teile automatisch im Lager reserviert und abgebucht. Fehlende Teile können vom Auftrag aus in einem Bestellkorb gesammelt und anschließend bestellt werden (Menü "Artikel + Lager | Bestellkorb"). Natürlich können Artikel auch auftragsunabhängig in den Bestellkorb gelegt und dann bestellt werden.

Die Anwenderdokumentationen zu Beschaffung und Lagerverwaltung sind nachfolgend aufgelistet. Die Dokumente werden ständig aktualisiert und auf dem neuesten Stand gehalten.

Anwenderdokumentationen zu Beschaffung und Lagerverwaltung	
Titel/Dateiname	Doku-Nr. Stand
Bestellungen und Lieferscheine identifizieren und erfassen Dateiname: 4003 Bestellungen und Lieferscheine identifizieren und erfassen	4003
Lager Dateiname: 4010 Lager	4010
Inventur Teil 1: Standard-Inventur mit Zähllisten oder Scanner Dateiname: 4020 Inventur Teil1 Standard-Inventur	4020
Teil 2: Permanente Inventur und Stichtaginventur Dateiname: 4021 Inventur Teil2 Permanent- und Stichtaginventur	4021

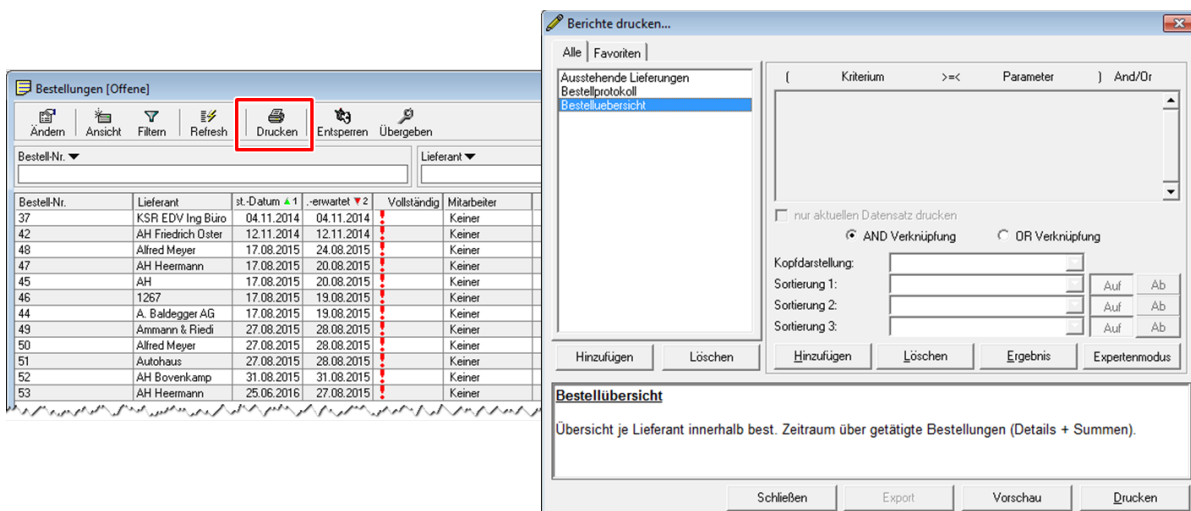
1.1. Beschaffung



Einführende Informationen zum Bestellablauf siehe Booklet 1007 "VCS Auftragsbearbeitung im K&L- und Service-Betrieb, Optionen und Sonderfälle Teil 3a", Kapitel "Teile beschaffen mit VCS"

Bestellungen anzeigen/auswerten

Bestellungen können über Menü "Artikel + Lager | Bestellungen" und "Artikel + Lager | Bestelldetails" angezeigt werden. Zusätzlich können über die Schaltfläche "Drucken" diverse Berichte zu den Bestellungen erstellt werden (s.a. nachfolgende Abb.).



The screenshot shows the 'Bestellungen [Offene]' window with a table of orders. The 'Drucken' button in the toolbar is highlighted with a red box. The 'Berichte drucken...' dialog box is open, showing options for printing reports like 'Ausstehende Lieferungen', 'Bestellprotokoll', and 'Bestellübersicht'. The 'Bestellübersicht' report is selected. The dialog also includes options for 'nur aktuellen Datensatz drucken', 'AND Verknüpfung', and 'OR Verknüpfung', along with sorting options (Sortierung 1, 2, 3) and buttons for 'Hinzufügen', 'Löschen', 'Ergebnis', 'Expertenmodus', 'Schließen', 'Export', 'Vorschau', and 'Drucken'.

Bestell-Nr.	Lieferant	st.-Datum	st.-erwartet	Vollständig	Mitarbeiter
37	KSR EDV Ing Büro	04.11.2014	04.11.2014		Keiner
42	AH Friedrich Dister	12.11.2014	12.11.2014		Keiner
48	Alfred Meyer	17.08.2015	24.08.2015		Keiner
47	AH Heemann	17.08.2015	20.08.2015		Keiner
45	AH	17.08.2015	20.08.2015		Keiner
46	1267	17.08.2015	19.08.2015		Keiner
44	A. Baldegger AG	17.08.2015	19.08.2015		Keiner
49	Anmann & Riedi	27.08.2015	28.08.2015		Keiner
50	Alfred Meyer	27.08.2015	28.08.2015		Keiner
51	Autohaus	27.08.2015	28.08.2015		Keiner
52	AH Boverkamp	31.08.2015	31.08.2015		Keiner
53	AH Heemann	25.06.2016	27.08.2015		Keiner

Bestellbeleg anzeigen

VCS-Bestellungen werden gedruckt oder per Mail oder Fax versendet. Der Bestellbeleg zu einer Bestellung kann jederzeit angezeigt werden durch Auswahl der Bestellung in der Bestelldetail-Liste und Schaltfläche "Ändern". Über die Schaltfläche "Drucken" ist anschließend die Vorschau des Belegs oder eine Druckwiederholung möglich.

Lieferanten-Lieferscheine/Wareneingang

Mit dem Zusatzmodul "Lieferscheinerfassung" können die Lieferscheine der Lieferanten in VCS erfasst und verwaltet werden. Dabei wird automatisch der Wareneingang zugebucht und der Bestellstatus im Auftrag aktualisiert. Kunden, die dieses Zusatzmodul nicht einsetzen, erfassen den Wareneingang direkt in der Bestellung. Auch auf diesem Weg werden Lagerbestand und Bestellstatus aktualisiert.

Lieferanten-Rechnungen

Für die Erfassung und Verwaltungen von Lieferanten-Rechnungen wird das Zusatzprogramm REM benötigt. Da nur wenige Kunden dieses Zusatzprogramm einsetzen, endet der Beschaffungsvorgang in VCS i.d.R. mit der Lieferung.

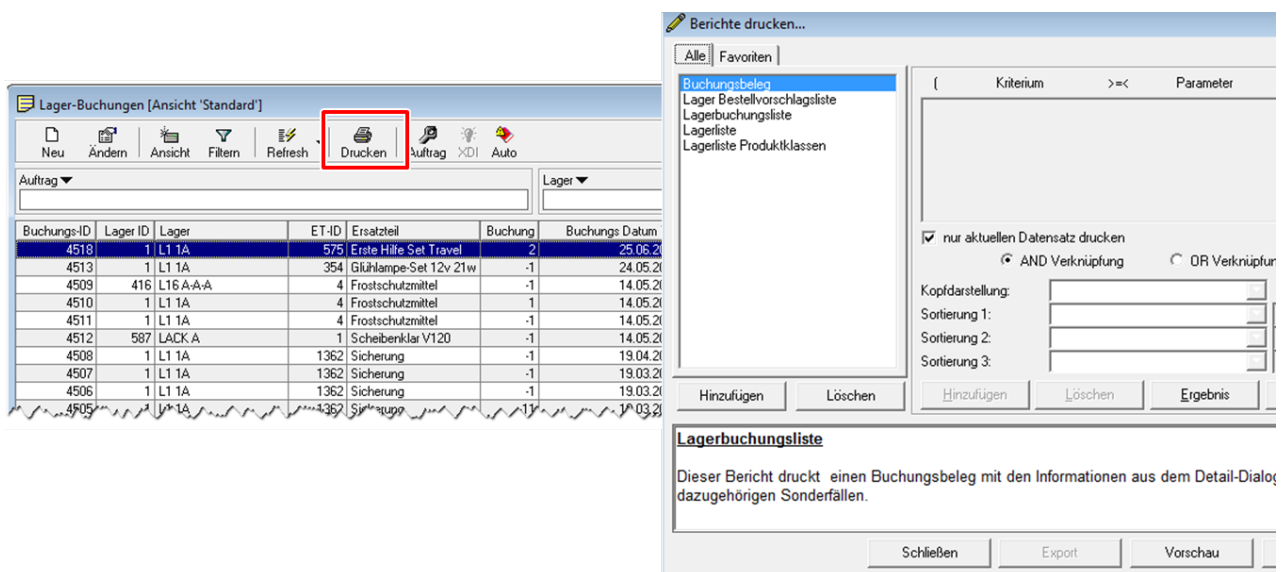
1.2. Lagerverwaltung

Mit dem Zusatzmodul "Lager/Bestellwesen" bietet VCS eine komplette Lager- und Lagerbestandsverwaltung für beliebig viele Läger einschließlich Lagerinventur.

Lagerbuchungen

Die meisten Lagerbuchungen werden vollautomatisch erzeugt, z. B. auftragsbezogene Lagerabbuchungen gleichzeitig mit der Fakturierung. Zusätzlich können Lagerumbuchungen, manuelle Buchungen, ... in VCS erfasst werden

Über Menü "Artikel + Lager | Lagerbestände" und "Artikel + Lager | Lagerbuchungen" können die entsprechenden Bestände und Buchungen angezeigt werden. Zusätzlich können über die Schaltfläche "Drucken" diverse Lager-Berichte sowie Buchungsbelege erstellt werden (s.a. nachfolgende Abb.).



Lagerbewegungen auswerten

Über Menü "Artikel + Lager | Lagerbewegungen" können die Lagerbewegungen eines bestimmten Zeitraums angezeigt werden.

1.3. Inventur



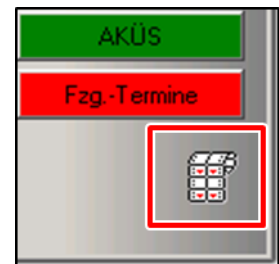
Die Abwicklung der Lagerinventur mit VCS ist in den zu Beginn dieses Hauptkapitels (Kapitel 1 Beschaffung und Lagerverwaltung) genannten Anwender-Dokumenten umfassend beschrieben.

2. Sammelrechnung

Kunden, die häufig Aufträge erteilen (z. B. Fuhrpark-Betreiber), bevorzugen oft die Abrechnung mehrerer Aufträge in einer Sammelrechnung. Bereits gedruckte Sammelrechnungen können über Menü "Stammdaten | gedruckte Sammelrechnungen" angezeigt werden.

Hinweise:

- Zu jedem Posten einer Sammelrechnung gibt es immer auch einen Auftrag im Status "Rechnung".
- Die Selbstbeteiligung bei Versicherungsschäden wird generell nur in Form von Einzelrechnungen fakturiert.
- Aufträge, die per Sammelrechnung abgerechnet wurden, sind mit dem nebenstehenden Symbol gekennzeichnet.
- Sammelrechnungen haben einen eigenen Nummernkreis.



Glossar und Abkürzungsverzeichnis

Glossar und Abkürzungsverzeichnis	
Begriff	Beschreibung
Schadensnetz	Kommunikationsmöglichkeit via Internet zwischen den Beteiligten eines Fahrzeugschadens. Nutzer von Schadensnetzen sind i.d.R. Kfz-Betriebe, Versicherer, Schadenssteuerer. Übertragen werden z. B. Schadensmeldung, Kostenvoranschlag, Rechnung an Versicherer. Verbreitete Schadensnetze sind z. B. Audanet, DATNet.
HELP	Onlinehilfe von KSR, die Mitte 2021 eingeführt wurde und die bisherige KNB ersetzt. In dieser Wissensdatenbank werden laufend ergänzende Informationen zu den KSR-Produkten hinterlegt. HELP kann aus den Programmen heraus gestartet werden über den Menüpunkt "?" oder direkt im Browser über help.ksredv.de
Auftrag	Jeder Geschäftsfall, bei dem ein Kunde den Kfz-Betrieb verbindlich und gegen Entgelt zur der Erbringung einer bestimmten Leistung verpflichtet. Die Leistung kann dabei eine Dienstleistung (z. B. Reparatur, Inspektion, Reifen-wechsel, Reifenlagerung) oder eine Ware (Ersatzteile, Eiskratzer, Getränk,...) sein.
VCS-Auftrag	Jeder Auftrag, der in VCS erfasst ist.
Gesteuerter Auftrag	Ein Versicherungsschaden, der im Auftrag der Versicherung von einem sog. Schadenssteuerer abgewickelt wird.
Schadenssteuerer	Dienstleistungsunternehmen, das die Abwicklung von Kfz-Versicherungsschäden organisiert und abwickelt.
Bargeschäft	Geschäftsfall, der sofort mit Bargeld oder per EC-Karte bezahlt wird. (auch Kreditkarte)
OP	Abkürzung für Offene Posten
VCS	Abkürzung/Produktname der in diesem Dokument beschriebenen Software zur Kalkulation und Fakturierung des Software-Herstellers KSR. VCS = Vehicle Calculation System
K&L	Abkürzung für Karosserie & Lack(-Betrieb)
KSR	Abkürzung für KSR EDV-Ingenieurbüro GmbH, also für den Hersteller der in diesem Dokument beschriebenen Software
EKS	Produktname des Zusatzprogramms "Elektronisches Kassensystem" des Software-Herstellers KSR
FEX	Produktname des Zusatzprogramms "Fibu Export (Finanzbuchhaltungs-Exportprogramm)" des Software-Herstellers KSR
REM	Produktname des Zusatzprogramms "Rechnungseingangs-Manager" des Software-Herstellers KSR
GoBD	Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff

Glossar und Abkürzungsverzeichnis	
Begriff	Beschreibung
Steuerbarer Umsatz	Umsatz, der aus Sicht der Finanzverwaltung grundsätzlich der Umsatzsteuer unterliegt. Steuerbare Umsätze wiederum können steuerfrei oder steuerpflichtig (voller oder halber Steuersatz) sein. Ein typisches Beispiel für einen nicht steuerbare Umsätze ist der Verkauf von Privatperson zu Privatperson über Kleinanzeigen oder Ebay.
DV-System	Datenverarbeitungssystem für die Erfüllung der außersteuerlichen oder steuerlichen Buchführungs-, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten
Vorsystem *)	Bezeichnung von Software mit der steuerrelevante Daten erfasst werden, z. B. Fakturierungs-, Lohnabrechnungs-, Kassensoftware. Gleichbedeutende Begriffe sind "Hauptsystem", "Nebensystem".
Anonymisierung *)	Bei der Anonymisierung werden personenbezogene Daten verändert, so dass diese Daten nicht mehr einer bestimmten Person zugeordnet werden können.
Pseudonymisierung *)	Bei der Pseudonymisierung wird der Name oder ein anderes Identifikationsmerkmal durch ein Pseudonym ersetzt, so dass die Feststellung der Identität der Person ausgeschlossen oder wesentlich erschwert wird.
Löschen *)	Beim Löschen werden Daten unwiederbringlich entfernt, so dass sie nicht wiederhergestellt werden können. Dies betrifft alle Daten, auch personenbezogene.

*) Dieser Begriff wird hier zum besseren Verständnis und zur Abgrenzung genannt. In diesem Dokument wird darauf nicht weiter eingegangen.

Unbedenklichkeitserklärung der GDPdU-Schnittstelle

Bei der Umsetzung des Steuerprüfer-Modus in VCS wurden die "Grundsätze zum Datenzugriff und zur Prüfbarkeit digitaler Unterlagen" (GDPdU) vom 16. Juli 2001 vom Bundesministerium für Finanzen zu Grunde gelegt und eingehalten.

Der Steuerprüfer-Export der finanzprüfungsrelevanten Daten (Datenträgerüberlassung) wurde zusätzlich im Jahr 2006 von der Firma AvenDATA mit Sitz in Berlin gegen die IDEA-Schnittstelle erfolgreich geprüft. Die Software IDEA wird von den Finanzprüfern zur Betriebsprüfung eingesetzt.

Am 1. Januar 2015 wurden die GoBS und die GDPdU durch die Vorschriften der GoBD ersetzt. Die GDPdU-Inhalte wurden dabei praktisch unverändert in die GoBD übernommen.

Für VCS bedeutet das, dass die beiden nach GDPdU entwickelten VCS-Funktionen

"Steuerprüfer-Modus"

"Steuerprüfer-Export (Datenträgerüberlassung)"

in ihrer bisherigen Form weiter genutzt werden können.

Nachfolgend das Zertifikat der Firma AvenDATA.



AvenDATA GmbH
Auguste-Viktoria-Str. 118
14193 Berlin (Grünwald)
Tel.: +49-30/8 90 62-890
Fax: +49-30/8 90 62-999
www.avendata.de

ZERTIFIKAT

Unbedenklichkeitserklärung GDPdU-Schnittstelle

Hiermit bestätigen wir, dass die GDPdU-Schnittstelle (IDEA-Schnittstelle) der KSR EDV-Ingenieurbüro GmbH nach intensiven Tests einwandfrei funktioniert und dem offiziellen Beschreibungsstandard (Dateiformat) des Finanzamtes entspricht.

Berlin, den 20.02.2006
Ort und Datum

Aven DATA GmbH
Auguste-Viktoria-Strasse 118
14193 Berlin (Grünwald)
Tel: 030-89 06 29 80
Fax: 030-89 06 29 99
www.avendata.de
info@avendata.de

Notizen

Änderungshistorie

Das vorliegende Dokument gilt für alle VCS-Versionen, Ergänzungen oder Änderungen sind hier dokumentiert.

VCS Version	Datum	Kapitel	Inhalt der Änderung	geändert durch
2.71.59	15.05.2023	B 3.1 EPC-QR-Code (GiroCode) auf Rechnungen und Berichten	Neues Kapitel	
---	15.05.2023	---	Begriff "Vorsystem" ersatzlos entfernt Kürzel "VxS" durch "VCS" ersetzt	GRE
			Aktualisierungen von Screenshots und Texten	
		C 1 Allgemeines	Aktualisierung des Textes	
		B 10.3 VCS als Dokumenten-Management-System	Umformulierung der Info zum Barcode	
		B 3.1 Verfügbare Belege	Aktualisierung des Screenhots	
		A 3 Leistungsumfang von VCS	Aktualisierung der Übersichtsgrafik	
		A 4.1 Überblick "Allgemeine Produktinformationen" *)	Aktualisiert	
		Kontakt und Support	Aktualisiert	
---	28.04.2022	A 4.1 Überblick *)	Überarbeitet und aktualisiert	GRE
		A 4.3. Systemdokumentation zu VCS *)	Aktualisiert von KNB zu HELP	
		A 4.4 Versionsinformationen zu VCS *)	Neue Vorgehensweise in HELP beschrieben	
		Titel	Versionsangabe von VCS aus Titel entfernt, Logo VCS aktualisiert	
---	09.07.2020	A 4.1 Überblick	Bei " Videos für Schulungs- oder Werbezwecke" Text aktualisiert	GRE
		A 1. Beschreibung	Hinweis zu VCS/VIS/VTS eingefügt.	
		A 4.5. Verfahrensdokumentation *) C 8.3 Datenträgerüberlassung *) C 9. Löschen von Daten *)	Kapitel überarbeitet Hinweis "Wichtig" eingefügt Kapitel umbenannt und mehr untergliedert	
2.50.129	06.09.2019	Glossar und Abkürzungsverzeichnis *)	Glossar erweitert	JDR / GRE
2.50.116	02.04.2019	---	Änderung der Dokument-Nr. von 9611 auf 9700	GRE
---	17.05.2018	Unbedenklichkeitserklärung der GDPdU-Schnittstelle *)	Neues Kapitel: Unbedenklichkeitserklärung der GDPdU-Schnittstelle	GRE
		C 9.1. Löschungen / Protokollierung von Löschungen / Nachvollziehbarkeit der Löschungen *)	Internes Kontrollsystem: Erweiterung und genauere Beschreibung zum Thema "Löschungen / Protokollierung von Löschungen / Nachvollziehbarkeit der Löschungen"	AST / GRE
		A 4.5 Verfahrensdokumentation	Aufrufen der Verfahrensdokumentation über das VCS-Menü "Hilfe ? Wichtige Dokumente"	JDR / GRE

VCS Version	Datum	Kapitel	Inhalt der Änderung	geändert durch
2.50.74	25.04.2018	A 4.1. Überblick	Informationen um Abschnitt "Verfahrensdokumentation" ergänzt	AST
2.50.48	02.10.2017	A 4.5 Verfahrensdokumentation	Neues Kapitel "4.5 Verfahrensdokumentation"	AST
		B 3.3 Belegstorno	Geändertes Vorgehen bei Belegstorno beschrieben	
		C 1.1 Aufrufen der GoBD-Einstellungen	Neu: Beschreibung der GoBD-Einstellungen	
		C 2.1 Verfügbarkeit und Aktualisierung der Verfahrensdokumentation zu VCS	Neu: "Hinweis auf Aufbewahrungspflicht"	
		C 8.3 Die Datenträgerüberlassung (Z3)	Informationen zur Datenträgerüberlassung erweitert	
---	Freigabe des Dokuments für VCS 2.50.xx			
2.50	12.09.2017			AST / GRE

*) Diese Änderungen beziehen sich nicht auf eine bestimmte VCS-Version, sondern gelten für alle bisherigen Versionen.

Versionshistorie

Zur besseren Übersicht wird die Versionshistorie des Dokuments in einer eigenen Tabelle dokumentiert.

Dokumentversion	Datum
Version 1.6	15.05.2023
Version 1.5	29.04.2022
---	2021 Es wurde keine Überarbeitung des Dokuments veröffentlicht
Version 1.4	09.07.2020
Version 1.3	06.09.2019
Version 1.2	02.04.2019
Version 1.1 (9700)	17.05.2018
Version 1.0 (9611)	12.09.2017

Kontakt und Support

KSR EDV-Ingenieurbüro GmbH
Adenauerstraße 13/1
D-89233 Neu-Ulm

Sie erreichen uns **telefonisch** unter
+49 (0) 731 / 20 555 - 0

Per **Fax** unter
+49 (0) 731 / 20 555 - 450

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag 08.00 bis 18.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 16.30 Uhr

Erstellen Sie eine **Online Support Anfrage (OSA)**
osa.ksredv.de
und wir rufen zurück

Direkt per **E-Mail**
info@ksredv.de

